Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Mk. 3.80 monatlich, Mk. 11.40 vierteljährlich, ohne Traglohn; durch die Post bezogen: Mk. 5.40 monatlich, Mk. 16.50 vierteljährlich, mit Bestellgeld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen Mk. 1.25, auswärtige Anzeigen Mk. 1.80, örtliche Reklamen Mk. 5.—, auswärtige Reklamen Mk. 7.— für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Schluß der Anzeigen-Annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371–1373.

Samstag, 26. Februar 1921. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 95. • 69. Jahrgang.

Die Orientkonferenz.

mz. **Paris**, 25. Febr. (Drahtbericht.) In einem von Havas verbreiteten amtlichen Bericht über die Nachmittagssitzung der Orientkonferenz heißt es: Die Konferenz trat nachmittags zusammen, um die Darlegungen der griechischen Delegation über die ethnographischen Statistiken, betr. die Bezirke von Smyrna und Ostthrazien, entgegenzunehmen. Der griechische Ministerpräsident Kalogeropulos erinnerte daran, daß diese Frage bereits gründlich von der Friedenskonferenz behandelt worden sei, vor welcher Venizelos die griechische Auffassung vorgebracht habe, und daß die damals getroffenen Entscheidungen in den Friedensvertrag von Sèvres aufgenommen worden seien. Er setze voraus, daß man nicht beabsichtige, die Frage im ganzen wieder aufzurollen, doch sei die griechische Delegation in diesem Falle bereit, alle Informationen zu geben. Hierauf erstattete Gunaris eine diplomatische Darstellung, in deren Verlauf er verschiedene sowohl aus türkischer als auch aus griechischer Quelle hergeleiteten Statistiken aus den Jahren 1912 und 1917 und solche noch jüngeren Datums zitierte, um zu beweisen, daß der griechische Bestandteil der Bevölkerung von Smyrna und Thrazien größer sei als der türkische. Er beantwortete hierauf verschiedene Fragen zu diesem Punkt und zu anderen Punkten der griechischen Forderungen. Hierauf richtete Kalogeropulos einen Appell an die Konferenz, sie möge eine baldige und endgültige Entscheidung treffen, durch die dem Orient der Friede gegeben werde. Nachdem die Griechen sich zurückgezogen hatten, beschloß die Konferenz, die Türken für Freitagvormittag 11½ Uhr und die griechische Delegation für 12 Uhr einzuladen.

mz. **London**, 25. Febr. (Drahtbericht.) Wie der Londoner Berichterstatter des „Manchester Guardian" von einem Mitglied der französischen Delegation erfährt, erhielt die französische Delegation zur Orientkonferenz vom Quai d'Orsay folgende Instruktion: Die ethnographische Türkei müsse nicht nur erhalten, sondern auch im allgemeinen Interesse gefördert werden. Die Smyrna-Enklave ist der Bevölkerungszahl nach (nach Ansicht der Franzosen) zweifellos nicht überwiegend griechisch. Die Franzosen wollen, daß den Griechen ein beschränktes Smyrna bleibt, daß die Türkei jedoch eine größere Souveränitätsgewalt, als der Artikel 69 des Vertrages von Sèvres vorsieht, erhalte. Für Armenien verlangen die Franzosen Unabhängigkeit mit einer beschränkten Grenze und die Stellung unter die Autorität des Völkerbundes, bis das Volk in der Lage sein wird, der kaukasischen Konföderation beizutreten. Zum Schutze Konstantinopels gegen die Möglichkeit eines griechischen Überfalls wird vorgeschlagen, das türkische Gebiet, wenn möglich, bis zur Linie Enos-Midia auszudehnen. Der übrige Teil Thraziens soll unter griechischer Herrschaft bleiben, vorausgesetzt, daß die bulgarischen Interessen in Dedeagatsch gesichert werden. Die der Türkei durch den Vertrag auferlegten militärischen, finanziellen und administrativen Beschränkungen sollen so weit wie möglich erleichtert werden, damit das patriotische Gefühl der Türken nicht verletzt und damit die Auferstehung der Türkei gefördert wird.

mz. **Paris**, 25. Febr. (Drahtbericht.) In ihren Erörterungen über die Londoner Konferenz stellen „Figaro" und „Petit Journal" fest, daß die gestrigen Darlegungen der Türkei überzeugend gewesen seien und einen günstigen Eindruck gemacht hätten. Das „Petit Journal" meint, auf den ersten Blick scheinen allerdings ihre Forderungen wenig Mäßigung und Bescheidenheit zu verraten, und die Art und Weise, wie sie die Räumung Ciliciens durch die französischen Truppen gefordert hätten, sei zum mindesten unangebracht. Aber diese übertreibende Art der türkischen Forderungen könne nur Westeuropäer überraschen. Tatsächlich seien die türkischen Forderungen viel weniger maßlos als die griechischen Ansprüche. Es stehe fest, daß die Türken eine Lösung vorgeschlagen hätten. Die Konferenz schlage denn auch allem Anschein nach den Weg einer Abänderung des Vertrages von Sèvres ein. Briand ziehe gern aus dem geschickten Vorgehen der Türken den Nutzen, seine Auffassung zur Geltung zu bringen und lasse auch den bisherigen Plan einer gemeinsamen interalliierten Regierung in Smyrna von der Bildfläche verschwinden. Die Franzosen seien befriedigt, die Italiener ständen mit triumphierender Bescheidenheit beiseite und Lloyd George müsse sich schließlich vor der Logik und der Vernunft beugen. Möglicherweise würden Lloyd George und Lord Curzon den Vorschlag machen, es den Türken und Griechen selbst zu überlassen, sich untereinander zu verständigen, um dadurch jede Reibungsfläche zwischen England und Frankreich zu beseitigen.

mz. **London**, 25. Febr. (Drahtbericht.) Im Hinblick darauf, daß Venizelos nachdrücklich dafür eintrat, der Vertrag von Sèvres solle nicht abgeändert werden, ist die Reutermeldung beachtenswert, daß Venizelos heute früh von London abgereist ist und nicht beabsichtigt, während der Konferenz dorthin zurückzukehren.

Der englische Anteil an den Leistungen Deutschlands.

mz. **London**, 25. Febr. (Unterhaus.) Auf eine Anfrage Bottomleys nach den Reparationen, welche Deutschland bisher in Waren geleistet habe, erwiderte Chamberlain, der Reparationsausschuß habe bisher dem britischen Reich 3 151 000 Tonnen Farbstoffe, 304 Schiffe mit insgesamt 1 568 000 Bruttotonnen, von denen 262 Schiffe für 13 600 000 Pfund Sterling verkauft worden seien, zugeteilt. Von der zugeteilten Verkaufssumme hätten an Ausgaben für die Reparatur der Schiffe 3 100 000 Pfund Sterling abgezogen werden müssen. — Auf eine weitere Anfrage Bottomleys erklärte Williamson, das britische Kriegsamt habe für den Unterhalt des rheinischen Besatzungsheeres etwa 346 Millionen Mark für die laufenden Bedürfnisse der Truppe in örtlicher Währung von Deutschland erhalten.

Der Kampf um die deutschen Kabel.

D. **Paris**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Halbamtlich wird die Nachricht dementiert, daß Frankreich das Kabel von Brest nach Amerika an die Vereinigten Staaten abgetreten habe.

Die rheinisch-westfälischen Bankiers an Dr. Simons.

Dr. **Düsseldorf**, 25. Febr. (Drahtbericht.) Die Vereinigung von Banken und Bankiers im rheinisch-westfälischen Industriebezirk richtete an Dr. Simons ein Telegramm, in welchem sie ihm und seinen Mitarbeitern zu ihrem schweren Gang nach London gutes Gelingen ihrer Arbeit wünscht. Weiter heißt es dann:

„Unsere Vereinigung ist geschlossen in der Überzeugung, daß das Deutsche Reich seine Unterschrift nur unter ein Abkommen setzen darf, dessen Inhalt seine Sachverständigen für erfüllbar halten. Der Inhalt der Pariser Forderungen entspricht diesem Erfordernis nicht. Als Bewohner der Westmark wissen wir, daß die schwer geprüften rheinischen Provinzen und die Provinzen Westfalens am härtesten zu leiden haben würden, wenn das diesem Diktat gegenüber gebotene Nein zu Zwangsmaßnahmen führen sollte. Wir wollen lieber das Schwerste erdulden als die wirtschaftliche Versklavung Deutschlands, denn jeder Wiederaufbau der deutschen Zukunft ist unmöglich, so lange ein ehrenvolles Dasein nicht gesichert ist. Bleiben unsere Gegner unerbittlich, so wird der Tag kommen, an dem die Weltgeschichte ihr Urteil spricht."

Mitwirkung der Beamtenschaft an der Reparation.

W. T.-B. **Berlin**, 24. Febr. Die deutsche Beamtenschaft erklärte sich in einer vom Deutschen Beamtenbund einberufenen öffentlichen Versammlung bereit, an ihrem Teil mitzuwirken an der Reparation der durch den Weltkrieg deutscherseits verursachten Schäden. Eine Reparation aber könne nur erfolgen unter freiwilliger Mitwirkung aller gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer.

Das Verfahren gegen die „Kriegsverbrecher".

D. **London**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die deutschen Vertreter, die von der englischen Regierung nach London berufen wurden zu einer Konferenz über das gerichtliche Verfahren gegen sogenannte deutsche Kriegsverbrecher, werden diese Woche in London ankommen. Sieben Fälle sind ausgewählt worden, die von englischer Seite als klare Fälle bezeichnet werden. In dieser Konferenz mit dem britischen Generalstaatsanwalt wird der Zeitpunkt der Verhandlungen in Leipzig festgesetzt werden.

Vom Botschafterrat.

mz. **Paris**, 24. Febr. Havas meldet, daß der heutigen Vormittagssitzung des Botschafterrates der Marschall Foch beiwohnte. Von dem interalliierten Kontrollausschuß in Versailles wurde dem Rat die Frage des deutschen Luftfahrzeugmaterials unterbreitet, das in Schleswig und Danzig lagert. Dieses Material gehört den Alliierten. Da die Kontrollkommission nicht befugt ist, in diesen Gebieten, die von Deutschland an Dänemark bezw. den Völkerbund abgetreten worden sind, ihres Amtes zu walten, beschloß der Botschafterrat, Vertreter in diese Gebiete zu entsenden, die den Sonderauftrag erhalten werden, dieses Material zu übernehmen. Der Rat beschloß, an den Völkerbund eine Note betreffs der Danziger Waffenfabriken zu senden, die weiter Waffen herstellen und ausführen.

Zur Abstimmung in Oberschlesien.

W. T.-B. **Berlin**, 24. Febr. Der einheitliche Abstimmungstermin in Oberschlesien, der in der deutschgesinnten Presse des Abstimmungsgebiets große Freude hervorgerufen hat, wirkte, wie dem „Vorwärts" aus Oberschlesien geschrieben wird, auf die polnische Presse enttäuschend. Das Organ Korfantys erklärte, daß dieser Beschluß der Alliierten ein schlechtes Zeugnis von der Fähigkeit sei, den einfachsten Weg zur Lösung der gespannten Zustände in Oberschlesien zu finden. Welcher Weg den Polen als der einfachste erscheine, sei aus der Aufforderung Korfantys zur Gewaltanwendung hinreichend bekannt.

Schließung der polnisch-oberschlesischen Grenze.

mz. **Berlin**, 25. Febr. Nach einer Meldung der „Voss. Ztg." aus Oppeln wird wegen der am 20. März stattfindenden Abstimmung vom 1. März ab die polnisch-oberschlesische Grenze für Reisende, also für den Zuzug landfremder Agitatoren aus Warschau und Posen, geschlossen werden.

Meistbegünstigung zwischen Deutschland und Bulgarien.

W. T.-B. **Berlin**, 24. Febr. Durch Notenaustausch, der am 19. Februar in Sofia stattfand, gestanden sich Deutschland und Bulgarien zunächst bis zum 9. August 1921 gegenseitig das Recht der Meistbegünstigung in allen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zu. Dementsprechend wurden die bulgarischen Zollbehörden bereits am 21. Februar telegraphisch angewiesen, nunmehr deutsche Waren bei Vorlegung ordnungsmäßiger Ursprungszeugnisse als Meistbegünstigte zu behandeln. Die Ursprungszeugnisse können wahlweise von den deutschen Handelskammer oder Zollämtern oder von den bulgarischen Konsulaten in Deutschland ausgestellt werden.

Rücktritt des französischen Botschafters in Berlin?

D. **Paris**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) „Oeuvre" versichert, der französische Botschafter in Berlin beabsichtige doch, seinen Posten zu verlassen.

Der neue polnische Gesandte in Berlin.

D. **Warschau**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Zum Nachfolger des zurückgetretenen polnischen Gesandten in Berlin ist der jetzige Vorsitzende der polnischen Friedensdelegation in Riga, Dombski, ernannt worden.

Der Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte.

W. T.-B. **Berlin**, 24. Febr. Mehreren Abendblättern zufolge, gelang es endlich die seit Jahresfrist im Gange befindlichen Verhandlungen mit der Reederei- und Werftindustrie über den Wiederaufbau des für Deutschland unbedingt notwendigen Schiffsraumes durch Vergleich zum Abschluß zu bringen. Es besteht die Hoffnung, daß die Interessenverbände dem Vergleich zustimmen. Die Reeder verzichten auf gewisse Rechte und es wird Wert darauf gelegt, durch Aufbau eines Teiles der Handelsflotte im beschränkten Umfange eine Beschäftigung der Arbeiter zu gewährleisten.

Ein Zusammenlegungs- und Sparausschuß.

Br. **Berlin**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Reichsregierung hat, wie wir hören, die Niedersetzung eines gemischten Ausschusses aus 6 Reichstagsabgeordneten, 6 Reichsratsvertretern und 6 Vertretern der Regierung in Aussicht genommen, der unter Vorsitz des Reichsinnenministers schleunige Maßnahmen zur weitgehendsten Sparsamkeit in den Zentralverwaltungen, Zusammenlegung der Ministerien und dergl. beraten soll. Bei der gegenwärtig notwendigen Umbildung der Regierung in Preußen ist naturgemäß auch diese Neubildung bei den Beratungen zu berücksichtigen. Schon aus diesem Grunde dürfte der neue Ausschuß sehr bald zusammentreten und seine Arbeiten nach Kräften beschleunigen.

Der Prozeß Nikolai.

Br. **Berlin**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Vor der 8. Zivilkammer kam die Anfechtungsklage des a. o. Professors med. Nikolai von der Berliner Universität gegen den Senat der Universität zur Verhandlung. Der Klage liegt der bekannte Vorfall zugrunde, der sich vor einem halben Jahre abspielte. Professor Nikolai hatte sich bekanntlich während des Krieges in einem Flugzeug nach Dänemark begeben und sich dem deutschen Heeresdienst entzogen. Nachdem seine Vorlesungen mehrfach durch die Studentenschaft gestört worden waren, wurde schließlich ein Urteil des Senats der Universität gegen ihn erlassen, das ihn für unwürdig erklärte, seine Lehrtätigkeit an der Universität auszuüben, und dieses Urteil wurde durch Anschlag am schwarzen Brett veröffentlicht. Der Antrag Nikolais ging nun dahin, daß dieses Disziplinarurteil nicht rechtskräftig sei und daß der akademische Senat überhaupt nicht berechtigt sei, ein solches Urteil zu fällen, ebensowenig es zu verbreiten. Im Laufe der Verhandlungen ergriff der Kläger selbst öfters das Wort und beschuldigte mehrfach den akademischen Senat der wissentlichen Unwahrheit. Das Gericht verfügte schließlich, daß die Urteilsverkündung bis zu einem noch näher zu bestimmenden Termin verschoben werde.

Abbruch der österreichisch-ungarischen Verhandlungen.

D. **Wien**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Verhandlungen über Westungarn sind gestern abgebrochen worden, weil eine Verständigung nicht erzielt werden konnte. Die ungarischen Vertreter treten für weitgehende Änderung der territorialen Bestimmungen ein, während die österreichischen Delegierten dagegen an ihrem Standpunkte festhielten, daß das Wesen dieses Vertrages nicht geändert werden dürfe.

Herabsetzung der Bergarbeiterlöhne in Belgien.

mz. **Paris**, 24. Febr. Nach einer Meldung aus Brüssel hat die gemischte Kommission für die Gruben beschlossen, den Lohn für die Bergarbeiter am 5. März um 5 Prozent herabzusetzen.

Die Arbeitslosen in England.

D. **London**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Zahl der Arbeitslosen in England hat sich in der vergangenen Woche um 20 000 vermehrt. Sie stellte sich am 18. Februar auf rund 1 700 000 Mann.

Revision des japanisch-englischen Bündnisses.

D. **London**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) In der nächsten Zeit werden in London Verhandlungen über eine Revision des englisch-japanischen Bündnisses beginnen. Graf Chinda, der frühere japanische Gesandte in London, der den Kronprinzen auf seinem Besuche in England begleitet, wird mit dem Baron Hayashi, dem gegenwärtigen Gesandten in London, den Verhandlungen beiwohnen. Ob der Kronprinz auch die Vereinigten Staaten besuchen wird, ist offiziell noch unbekannt.

Die Kämpfe im Kaukasus.

mz. **London**, 25. Febr. (Drahtbericht.) Nach einem Funkspruch aus Tiflis, den der Exchange Telegraph wiedergibt, meldet man, daß die Kämpfe zwischen der Roten Armee und den Truppen Georgiens in der Gegend von Bortscalo andauern. Die Georgier hätten 2000 Gefangene gemacht.

D. **London**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Vorstoß der Georgier gegen Armenien hat mit einer vernichtenden Niederlage geendet. Die Bolschewiken haben die Verbindung mit den armenischen Truppen hergestellt. Die Nachricht vom Falle der Stadt Bitlis bestätigt sich.

Der Staatsstreich in Teheran.

mz. **Paris**, 25. Febr. Nach einer „Temps"-Meldung aus London wird dort die Nachricht von dem Staatsstreich in Teheran bestätigt. Man versichert jedoch, daß die Kosaken in Teheran auf Befehl des Schahs eingezogen seien.

Wie St. Bureaukratius Talente sucht.

Die angebliche Revolution, d. h. der Zusammenbruch, hat unserem Lande unendliches Leid gebracht. Unter dem geringen Teil von guten Wirkungen nahm das Dekret über die Abschaffung geheimer Qualifikationsberichte der Beamten einen hervorragenden Platz ein. Dieses Dekret scheint heute in Vergessenheit geraten zu sein. Die unselige Art jener „lettres de cachet“ ist wieder aufgelebt. Unser Staat, der mehr denn je ein Beamtenstaat reinster Prägung ist, steht heute unter der Zuchtrute dieser verhängnisvollen Institution. Um sich ein klares Bild der Entstehung und Wirkung dieser geheimen Personalberichte zu machen, muß man Gelegenheit haben, die Qualifikationsakten über die Personalien eines Ministeriums einzusehen.

Wir klagen in unserem Volke heute allerorts über Schwäche, Charakterlosigkeit, Mangel an Verantwortungsfreude unserer höheren Beamten. Der Urgrund zu dieser dem einzelnen Funktionär anerzogenen Seelenstimmung liegt in dem geheimen „Femgericht“, das von Jugend auf über dem Haupte eines solchen Beamten schwebt. Wehe dem, der seinem Vorgesetzten einmal — und sei es noch so gerechtfertigterweise — an den Wagen gefahren ist! Der baldige Beamtentod ist diesem vielleicht charaktervollen Untergebenen sicher!

Im Auswärtigen Amt wird ein junger Beamter des höheren Dienstes in einer Zentralverwaltungsstelle damit beschäftigt, Anfragen von Firmen, die den Handel, das Ausstellungs- und Wanderungswesen betreffen, zu beantworten. Seine Tätigkeit besteht darin, die Zuschriften in Abschrift den betreffenden Länderreferaten des Amtes zuzustellen, damit diese die Auskunft erteilen. Auf Grund dieser Mitteilungen, die an die Zentralverwaltungsstelle zurückgehen, werden dann die Fragesteller, d. h. die Firmen beschieden. Diese Beschäftigung, die fast ausschließlich darauf hinausläuft, auf den „Eingang“ an richtiger Stelle ein „urschriftlich“, „nebst Anlage“, „in doppelter Ausfertigung“ usw. zu setzen, wird von dem betreffenden jungen Herrn dreiundeinhalbe Woche ausgeübt. Seine Qualifikation, die nach dieser Dienstleistung ausgestellt wurde, lautet u. a.:

„Es fehlt ihm aber eine gewisse Selbstzügelung seiner Ideen und vor allen Dingen auch eine Konzentrationsfähigkeit und Nachhaltigkeit seiner Gedanken. Im Zusammenhang mit dieser Veranlagung steht, daß er es an einer gewissen Energie sich selbst gegenüber bei der Anfertigung seiner Arbeiten fehlen läßt.“

Diese Qualifikation ist, wohlgemerkt, nach einer Beschäftigung von noch nicht vierwöchiger Dauer mit völlig subalternen Dingen ausgestellt worden! Die „fehlende Selbstzügelung“ kann in diesem Falle sich lediglich aus der Tatsache ergeben, daß der unglückliche Schreibgehilfe vielleicht anstatt „doppelter“ „dreifacher Ausfertigung“ gesetzt hat; die „fehlende Energie“ vielleicht darin, daß der Anlagestrich auf dem Aktenbogen vergessen wurde.

Dies ist ein Beispiel von Hunderten! Es ist die allerhöchste Zeit, daß sich das Parlament auch endlich mit diesen mittelalterlichen Zuständen befaßt! Fort mit den unerhörten Geheimberichten. — Man sage den Beamten offen ins Gesicht, und zwar zu jeder Stunde, ob sie tauglich sind oder verschwinden müssen. Für Ignoranten und Faulpelze ist kein Platz, aber noch viel weniger für jene versteckte Lynchjustiz, der schon zahllose gute Elemente zum Opfer gefallen sind.

Wiesbadener Nachrichten.

Erhöhung der Beiträge zur Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung.

Die Ansicht der Handelskammer Wiesbaden, daß trotz der ablehnenden Stellungnahme der Landesversicherungsanstalten zu Anträgen auf Abgabe von Versicherungsmarken zum einfachen Nennwert für die Zeit vor Inkrafttreten des Gesetzes vom 26. Dezember 1920 der Beschwerdeweg des § 1459 der RVO. beschritten werden könne, ist durch nachstehendes, der Handelskammer zugegangenes Schreiben des Reichsversicherungsamts bestätigt:

„Mit Rücksicht auf die inzwischen allgemein bekannt gewordene Stellungnahme der Landesversicherungsanstalten gegenüber den Anträgen auf Lieferung von Beitragsmarken zum einfachen Geldwert behufs Verwendung für Zeiten vor dem 20. Dezember 1920 wird nunmehr davon Abstand zu nehmen sein, die Beteiligten mit ihren Anträgen an die Landesversicherungsanstalten zu verweisen. Es wird sich empfehlen, diesen mitzuteilen, daß für eine Entscheidung der Streitfrage der Weg des § 1459 der Reichsversicherungsordnung in Betracht komme, und daß es ihnen demzufolge freistehe, die Entscheidung des zuständigen Versicherungsamts anzurufen. Das Reichsversicherungsamt werde gegebenenfalls in der Beschwerdeinstanz zu der Streitfrage Stellung zu nehmen haben.“

In diesem Sinne ist auch eine Vorentscheidung des Versicherungsamts Wiesbaden ergangen, die von Interessenten in der Geschäftsstelle der Handelskammer eingesehen werden kann. In Betracht kommende Beschwerdeführer wenden sich also zweckmäßig an das für sie zuständige Versicherungsamt, welches die Beschwerde an das Oberversicherungsamt weiterleitet, bis zuletzt das Reichsversicherungsamt endgültig entscheidet.

— **Wertanmeldung der Einfuhr.** Über die Anmeldung des Wertes der eingeführten Waren haben der Reichswirtschaftsminister und der Reichsfinanzminister eine gemeinsame Verordnung erlassen. Sie gilt für alle Waren, die nach dem Gesetz über die Statistik des Warenverkehrs anzumelden sind. Nicht erforderlich ist die Anmeldung bei Waren von Niederlagen, laufenden Abrechnungen, aus den Freibezirken, Zollausschüssen usw., den im Veredlungsverkehr für ausländische Rechnung eingeführten Waren, Wertpapieren der Nummer 674d und Waren, die weder im Handelsverkehr noch zur Be- oder Verarbeitung eingeführt werden. Zur Anmeldung ist der Empfänger verpflichtet. Er kann sich durch den Befrachter oder Spediteur vertreten lassen. Bei der Einfuhr mit der Post kann die Wertangabe in der Zollinhaltserklärung verwendet werden. Als Wert gilt regelmäßig der Wert, den die Ware beim Übertritt über die Grenze hat. Hat der Empfänger die Ware nicht vom ausländischen Versender gekauft und kennt er den Fakturenpreis nicht, so kann er dem Grenzwert den Preis zugrunde legen, um den er die Ware gekauft hat. Seefische und andere leicht verderbliche Ware, die an Küstenplätzen oder an der Grenze öffentlich versteigert werden, sind mit dem Versteigerungserlös anzumelden. Der Wert ist in deutscher Währung, auf ganze Mark abgerundet, anzumelden.

— **Befreiung von der Kapitalertragsteuer.** Von der Kapitalertragsteuer sind bei inländischen Lebens-, Kapital- und Rentenversicherungsunternehmungen Kapitalerträge von Ausländern steuerfrei, bei ausländischen die Erträge, die auf Ausländer entfallen. Eine Verordnung des Reichsministers der Finanzen regelt jetzt die Durchführung dieser Steuerbefreiungen. Wer Kapitalerträge dieser Art um die Kapitalertragsteuer gekürzt ausgezahlt erhalten hat, kann Rückerstattung beim Finanzamt beantragen. Dieses entscheidet nach der Reichsabgabenordnung. Schuldner dürfen Kapitalerträge solcher Art ohne Kürzung des Steuerbetrags auszahlen, soweit sie Gläubigern zustehen, die nicht steuerpflichtig sind. Bei der ersten Zahlung hat der Schuldner dem Finanzamt dies im einzelnen zu melden.

— **Keine freien Dienstwohnungen mehr.** Die Dienstwohnungen wurden bisher in „freie“, für deren Benutzung keine Vergütung, und in „nichtfreie“, für die eine Vergütung an die Staatskasse zu leisten ist, eingeteilt. Dies ist seit dem 1. April 1920 nicht mehr zutreffend. Alle Dienstwohnungsinhaber haben den vorgesehenen Abzug zu zahlen.

— **Entlastung im Lyzeum.** Eine Entlastung von Schülerinnen des Lyzeums hat der Minister für Volksbildung wegen der jetzigen Lebensverhältnisse zugelassen. Im Stundenplan der Klasse 7 kann die Zahl der Stunden in Religion von 3 auf 2, im Französischen von 6 auf 5, im Zeichnen und Schreiben von 3 auf 2 und im Singen von 2 auf 1 herabgesetzt werden. Bei richtiger Ausnützung der Zeit könnten die Leistungen im Französischen dieselben bleiben. Reichliche Übung des Schreibens in der Unterklasse mache für die Mehrzahl der Schülerinnen des vierten Schuljahres einen regelmäßigen Schreibunterricht entbehrlich. Eine besondere Stunde Grammatik im Deutschen empfehle sich auf dieser Stufe nicht. Die Hausarbeit darf nicht verstärkt werden. Dem Vorschlag eines Elternbeirats, den Beginn des fremdsprachlichen Unterrichts in das fünfte Schuljahr zu verlegen, will der Minister aus grundsätzlichen Erwägungen zurzeit nicht beitreten. Später sollen die Lehrpläne des Lyzeums unter Berücksichtigung der vierjährigen Grundschule umgestaltet werden.

— **Geschäftsjubiläum.** Der Schlosser Eduard Krulpe aus Wiesbaden ist am 26. Februar cr. 25 Jahre ununterbrochen in der Maschinenfabrik Wiesbaden tätig und begeht sein Geschäftsjubiläum.

— **Die Ehrung der Gefallenen.** Über die Ehrung der Gefallenen hat das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ein ausführliches Rundschreiben an die Oberpräsidenten, den evangelischen Oberkirchenrat, das Landeskonsistorium in Hannover, die Konsistorien in Kiel, Aurich, Kassel, Wiesbaden, Frankfurt a. M., die Bischöfe, die Provinzialschulkollegien und die Regierungen gerichtet. Man rechnet damit, daß zahlreiche Gemeinden, Körperschaften, Behörden und Anstalten wenigstens auf einer Gedenktafel die Namen ihrer gefallenen Mitglieder der Nachwelt überliefern wollen. Geschäftseifrige Unternehmungen drohen bereits, mit minderwertiger und geschmackloser Fabrikware das Land zu überschwemmen. In den Beteiligten sollen Verantwortungsgefühl und Sinn für die sittliche Bedeutung der Ehrung geweckt werden. Zunächst sollte ernstlich geprüft werden, ob nicht eine andere bleibende Erinnerung, eine Stiftung, dauernde Gedenkfeiern usw., besser wären. Bei Denkmälern, Gedenktafeln oder sonstigen Erinnerungszeichen ist darauf zu achten, daß die örtlichen Verhältnisse und Mittel mit Liebe und Sorgfalt berücksichtigt werden und die Ausführung nur geeigneten Kräften anvertraut wird. Auch mit bescheidenem Aufwand lassen sich gute und in ihrer Einfachheit vornehme Wirkungen erzielen.

— **Demobilmachung der Demobilmachungsausschüsse.** Die Demobilmachungsausschüsse in den Kommunalverbänden sind nach einer Verordnung der Reichsregierung bis zum 31. März 1921 aufzulösen. Die Landeszentralbehörde oder eine von ihr bezeichnete Stelle kann die Aufgaben, die einem Ausschuß verbleiben, einem anderen Ausschuß übertragen. Unter dessen Mitgliedern müssen eine gleiche Anzahl von Arbeitgebern und Arbeitnehmern sich befinden. Die Reichsregierung bestimmt die Zeit, zu der das Amt der Demobilmachungskommissare durch die Landeszentralbehörde aufzuheben ist. Die Anordnungen der Reichsministerien und der übrigen Demobilmachungsbehörden auf Grund der Befugnisse zur wirtschaftlichen Demobilmachung treten mit dem 31. März 1922 außer Kraft, wenn nicht ein Gesetz oder eine besondere Anordnung eine frühere Zeit bestimmt.

— **Zivilanwärter** gelangen mitunter nachträglich in den Besitz des Zivilversorgungsscheins. Nach einer Verfügung des Reichsarbeitsministers hat jedoch die nachträgliche Verleihung des Scheins auf die Ernennung keinen Einfluß, da die Annahme als Zivilanwärter vor Aushändigung des Zivilversorgungsscheins und die Anstellung auf Grund der Anwartschaft als Zivilanwärter geschehen ist. Diese Beamten sind demnach auch nach Aushändigung des Zivilversorgungsscheins in ihrer Beamtenlaufbahn im Versorgungswesen als Zivilanwärter anzusehen. Sie können nicht beanspruchen, daß sie bei der Festsetzung ihres Besoldungsdienstalters als Militäranwärter behandelt werden.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Der Kaufmännische Verein Wiesbaden hat für seinen letzten Vortragsabend am 4. März, abends 8 Uhr, im Wintergarten als Redner Dr. Klages, Kilchberg bei Zürich, gewonnen, der über das Thema: „Handschrift und Charakter“ sprechen wird. Dr. Ludwig Klages, der seit mehr als 20 Jahren das Gebiet als Spezialist bearbeitet hat und darüber mit vielen Vorträgen und mehreren grundlegenden Werken hervorgetreten ist, wird an Hand zahlreicher Lichtbilder den Nachweis führen, daß die Psychologie der Handschrift einen Teil der umfassenderen Wissenschaft von der [illegible] Bedeutung menschlicher Bewegungen bildet.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

* **Thaliatheater.** Ab heute Samstag läuft der 3. Detektivfilm der Dorio-Klasse „Das Zeichen der Malayen“. Die Hauptrollen spielen Curt Brenkendorf und Ria Ken. Die Handlung ist sehr spannend und die Ausstattung hervorragend schön. Eine interessante Bereicherung des Programms bieten John Hagenbecks lustige [illegible] und Abenteuer.

* In dem Urania-Theater läuft ab heute der 5. Ultrafilm: „Der Mann mit der Puppe“ (Der Leidensweg einer Waise), dazu der [illegible] deutsch-dänische Boxkampf, Hans Breitensträter-Magdeburg, Schwergewichtsmeister von Deutschland, gegen Johann Clerott, Kopenhagen, dänischer Meisterboxer in allen Ländern, bisher unbesiegt, um den Preis von 60 000 Mark im Zirkus Busch, Berlin, vor über 10 000 Zuschauern, 8 Akte.

* Das Kinephontheater bringt ab heute ein Strindbergsches Stück als Film, und zwar „Kameraden“. Auf den ausdrücklichen Wunsch der Gattin des Dichters, welche auch die Hauptrolle spielt, unternahm es sein Freund, der schwedische Schriftsteller Adolf Paul, dieses Werk, welches einen mehr lustspielmäßigen Charakter trägt, zu verfilmen. Harriet Bosse in der Rolle des spielerischen Weibchens ist ein Genuß, wie auch Alfred Abel sein Bestes gibt.

Aus dem Vereinsleben.

* Der „Internationale Bund der Kriegsopfer“ hält am 26. d. M., abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus eine öffentliche Versammlung ab. Thema: „Die Auswirkung des neuen Reichsversorgungsgesetzes“.

* „Deutscher Jugendbund Wiesbaden“. Anläßlich des einjährigen Bestehens des Bundes findet am Samstag, den 26. Februar, ein Ausflug statt. Treffen 3 Uhr Lahnstraße. Übergabe des neuen Wimpels, Volkslieder und Spiele.

* Der „Schwimmklub Wiesbaden 1911, E. V.“ hat für Samstag, den 26. cr., einen Herrenabend in seinem Klublokal Hotel Einhorn, Marktstraße 34, anberaumt. Am Sonntag, den 27. d. M., findet ein Ausflug nach „Schützenhaus“ Sonnenberg statt. Der Gesangverein Männerquartett „Sängerlust“ Wiesbaden hat seine Beteiligung zugesagt. Treffpunkt Sonntag, den 26. cr., nachmittags 2 Uhr, vor dem Kochbrunnen, Eingang Taunusstraße.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Aus der Biebricher Gemeindevertretung.

z. **Bierstadt**, 24. Febr. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung waren sämtliche Mitglieder anwesend. Die hiesige Gemeinde hat die Erwerbslosen seit einiger Zeit täglich zwei Stunden oder per Woche einen Tag beschäftigt. Seitens der sozialdemokratischen Partei wurde in Frage gestellt, ob die Gemeinde hierzu ein Recht habe, insbesondere weigern sich die Erwerbslosen, im Gemeindewald zu arbeiten. Da sie diesserhalb in den Streik eingetreten sind, wurde durch den Bürgermeister die Auszahlung der Gelder gesperrt. — Die letzte Holzversteigerung, bei welcher nur Wellen zum Ausgebot kamen, wurde bei einem Erlös von ca. 32 000 M. genehmigt und zugleich dem Gemeinderat die Befugnis zugesprochen, fernerhin günstig verlaufene Versteigerungen zu genehmigen. Die Erhebung eines Zuschlags zur Wertzuwachssteuer wurde einstimmig beschlossen. Der Gemeinderat hatte nochmals die Beschlußfassung über Heranziehung des reichseinkommensteuerfreien Einkommens zur Gemeindesteuer auf die Tages-

---

(17. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Das Marienkind.

Roman von A. Noël.

Unterdessen brachte Frau Drösicke den Kaffee und lud zum Zugreifen ein, zog sich aber bescheiden zurück, denn das junge Mädchen machte ihr den Eindruck einer so vornehmen Dame, daß sie von selbst Abstand wahrte.

„Kaffee soll ich auch noch kriegen?“ fragte Marie heiter. Sie nahm mit Herter am Tische Platz und schenkte ihm und sich ein. Fast kam sie sich dabei vor, als ob sie auf der Bühne die Rolle einer jungen Frau spiele.

Herter dachte bei sich: „Das ist nun wohl die einzige Mahlzeit im Leben, die wir so zu zweien einnehmen.“

„Sie sind sicher anderen Kaffee gewöhnt?“ vermutete er.

„Ja, bei uns ist die Kaffeekanne kleiner und die Milchkanne größer“, gestand Marie, „aber man soll sich den Landesbräuchen fügen, und mir schmeckt auch norddeutscher Kaffee, nicht bloß süddeutscher Kaffee.“

Sie legte Herter auch von dem Kuchen vor und aß selbst ein Stückchen, wurde sich aber dabei bewußt, daß sie keineswegs einen richtigen Jugendhunger verspürte.

Waldemar sprach wenig, aber Marie fiel heute an ihm ein träumerischer Zug und eine gewisse Sanftmut auf, die im Widerspruch zu der Unfreundlichkeit, ja Grimmigkeit standen, die er anfangs entwickelt hatte.

„Was haben Sie eigentlich für einen Charakter?“ forschte Marie. „Sind Sie schwer zu behandeln oder um den Finger zu wickeln?“

„Das kommt wohl ganz auf den anderen Teil an“, meinte Herter. „Doch weshalb fragen Sie? Es interessiert Sie ja gar nicht.“

„Sehen Sie, jetzt werden Sie schon wieder unangenehm. Und haben obendrein unrecht. Ich interessiere mich doch dafür. Denn man will die Menschen, die man kennen lernt, doch richtig einreihen. Mir scheint, Sie haben zuviel nordischen Nebel in der Seele. Sie können eine muntere Frau brauchen. Soll ich Ihnen in Wien eine suchen?“

Waldemars Stirn verfinsterte sich auffallend.

„Nein!“ stieß er unmutig hervor.

Marie ahnte, weshalb dieser harmlose Vorschlag von ihrer Seite ihn so verletzte. Sie scherzte doch bloß, um die Spannung zu verscheuchen, die ihr in der Luft zu schweben schien. Eine gewisse Angst erfaßte sie, daß Waldemar Herter ihr den Grund mitteilen könnte, weswegen ihr Anerbieten ihm so mißfiel.

Allein nichts lag Waldemar Herter ferner, als ihr zu eröffnen, was er empfand. Es hätte ja doch keinen Zweck, dachte er, würde sie nur belästigen — wie Sepp Petraschs Liebe.

Da er so wenig sprach, blickte Marie ins Freie, zur Chaussee hinüber, auf der soeben ein Wagen in der Richtung aus Heringsdorf heranrollte. Ein weißes Tuch wehte. Marie sprang auf, daß das Kaffeegeschirr klirrte, und eilte an die Glaswand. Nun sah sie es schon deutlich: im Wagen saßen ihre Mutter, Frau Leydinghoven, Martha und Theyde.

Flink eilte sie zu der Glastüre, riß sie auf und sprang die Stufen hinab. An Martha und Frau Leydinghoven vorbei, die zuerst ausgestiegen waren, stürmte sie zur Chaussee hinan, wo sie eben ankam, als Theyde Frau Segler aus dem Wagen gehoben hatte.

„Da bin ich, Mutterl!“ Sie fiel der Mutter um den Hals, selber voll gerührter Freude bei diesem Wiedersehen nach einem bestandenen Abenteuer, aber sie machte doch große Augen, als Frau Seglers freudig lachendes Gesicht sich plötzlich verzerrte und die ruhige, niemals zur Aufgeregtheit oder Übertriebenheit neigende Frau nach vergeblichem Widerstand in Tränen ausbrach.

„Mariedl, Mariedl!“ schluchzte sie eine Minute lang, den Kopf an die Schulter des jungen Mädchens gelehnt.

„No, no, was ist denn?“ fragte Marie, erstaunt über diesen unerwarteten Ausbruch, und tätschelte beschwichtigend den Rücken ihrer Mutter.

Jenni Leydinghoven stand von weitem und blickte mit brennenden Augen auf die Gruppe.

An ihr vorbei und auf die andere zu! Es war ja nur natürlich, und doch bäumte etwas in ihr sich dagegen auf.

Frau Segler war nicht gewohnt, sich von ihren Empfindungen überwältigt zu sehen. Deshalb wunderte sie sich selber darüber, daß es sie so gepackt hatte. Sie faßte sich sehr schnell wieder, und die Tränen in ihren Augen trockneten wie die Tropfen eines Regenspritzers an einem heißen Sommertage.

Man kennt seine eigene Tiefe oder Untiefe nicht. Der heutige Tag hatte eine Sonde in Mama Seglers Herz gesenkt und ihr gezeigt, wie tief drinnen ihr das Pflegekind steckte. Nun wußte sie erst, wie ihr Marie ans Herz gewachsen war, und die Sorge, sie zu verlieren, trat ihr näher.

Als ihr Marie an diesem Abend Gute Nacht sagte, zog Frau Segler das junge Mädchen mit ungewohnter Leidenschaftlichkeit an sich und rief beschwörend: „Marie, du darfst nicht von Wien wegheiraten. Darfst mich nicht verlassen. Ich kann dich nicht verlieren.“

Marie beruhigte sie mit scherzenden Worten. Bei sich dachte sie: „Nein, ich kann sie nicht verlassen. Aber wer verlangt das auch von mir?“

18. Kapitel.

Auf dem verglasten Balkon der Pension Adrian saßen Frau Segler, Marie und Frau Leydinghoven und blickten in den regnerischen Nachmittag hinaus.

Es regnete nicht heftig, aber mit ziemlicher Ausdauer, und obgleich die vom Himmel niederrinnenden Perlenschnüre nur fein und dünn waren, troffen doch Bäume und Sträucher des Vorgartens von Nässe, und Pflaster und Erdboden spiegelten glatt und glänzend das blasse Himmelslicht wider.

Viele von den Kurgästen ließen sich dadurch nicht abhalten, etwas zu unternehmen, oder sie saßen zum mindesten in den Glasveranden der Hotels oder in Wandelgängen umher.

(Fortsetzung folgt.)

erhebung gelegt, obwohl diese Steuer in der vorigen Sitzung abgelehnt war. Nach einer regen Debatte wurde dieser Antrag wiederum, und zwar mit 11 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Für die Sprengungsarbeiten im Walde, woselbst die Erdstöcke gewonnen wurden, wurden 416 M. nachbewilligt. Ein Antrag der sozialistischen Partei, betreffend Unstimmigkeiten in der Wohnungskommission, wurde als nicht stichhaltig anerkannt. — Da die Erwerbslosen in der Erwerbslosenkommission selbst vertreten sein wollen, legte Herr Voll sein Mandat nieder. Durch diese Maßnahme wäre nun voraussichtlich ein steter Personenwechsel notwendig, falls sich niemand finden sollte, der voraussichtlich ständig erwerbslos bleiben will. — Herr Werner hat auf längere Zeit auswärts Stellung gefunden und legte sein Mandat nieder. Der Herr Bürgermeister dankte demselben für seine der Gemeinde geleisteten Dienste.

Zum Besten der Dotzheimer Kinderfürsorge.

= Dotzheim, 25. Febr. Der Quartettverein Dotzheim hält am Sonntag, den 27. d. M., nachmittags von 2¼ Uhr ab, in sämtlichen Räumen der „Schönen Aussicht“ (Herrn Schaub) ein Wohltätigkeitsfest zum Besten der Dotzheimer Kinderfürsorge ab. In den vorderen Räumen sind verschiedene Verlosungs-, Kaffee- und Weinzelte aufgestellt. Ein Konzert, ausgeführt von nur guten Kräften, findet im Saale statt. Auch eine große Tombola wird nicht fehlen, wozu schon recht nützliche Gegenstände gestiftet worden sind, z. B. Kartoffeln, Kohlen usw. Es wird sich daher ein Besuch lohnen, zumal vielerlei Abwechslung geboten wird. Die Bedienung sowie der Verkauf der Lose usw. wird von Dotzheimer Damen in besonderer Tracht übernommen. Ein gutes Gelingen dieser Veranstaltung wäre in Anbetracht der guten Sache, die sie verfolgt, sehr zu wünschen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Auflösung des Frankfurter Lebensmittelamtes.

fpd. Frankfurt a. M., 24. Febr. Unter Führung des Frankfurter Konsumvereins übernimmt ein Konsortium von Großhändlern den Verkauf der noch beim städtischen Lebensmittelamt lagernden Restbestände von Lebensmitteln. Es lagern bei dem Amt u. a. noch ca. 3000 Zentner Reis, 7300 Zentner Erbsen, 1600 Zentner Bohnen, 1300 Zentner Reisflocken, 1180 Zentner Reismehl, 600 Zentner Haferflocken, 20 000 Pakete Kerzen, 200 Zentner Kaffeemischung und 4000 Liter Kognak, à Liter 46 M. Die gesamte Ware stellt nach oberflächlichen Schätzungen einen Wert von etwa 1 500 000 Mark dar. Die Ware wird voraus auf 14 Tage der städtischen Bevölkerung zum allgemeinen Verkauf angeboten. Die Stadt mußte nach den Millionenverlusten, die sie vor einigen Monaten beim Lebensmittelamt erlitt, zum schleunigen Abbau des Lebensmittelamtes schreiten, wenn sie nicht weitere neue ungeheure Fehlbeträge infolge der schwankenden Valuta aufhäufen will.

*

ma. Mainz, 25. Febr. Wie der Rechtsbeistand von Frau Olga Lebrecht-Thümel berichtigend mitteilt, ist es unwahr, daß zwischen Herrn Ross Schett und Frau Olga Lebrecht unerlaubte Beziehungen bestanden. Durch Augenzeugen, die den traurigen Vorfall zum Teil sogar durch das Wagenfenster, beobachteten, ist einwandfrei nachgewiesen, daß Lebrecht durch Selbstmord endete. Auf Grund dieser Beweise verfügte die Staatsanwaltschaft beim Volksgericht in Kempten die Einstellung des Verfahrens.

Sport.

* Fußball. Auf dem Sportplatz an der Waldstraße spielt am Sonntagvormittag um 10 Uhr die 2. Jugendmannschaft der Germania gegen die gleiche des V. f. R. Mainz. Um 11 Uhr spielt die 1. Jugendmannschaft gegen die 1. Jugendmannschaft des V. f. R. Mainz. Die 1. Mannschaft Germanias fährt am Sonntag zum Privatspiel gegen Germania Rüdingen nach dort. Abfahrt 5 Uhr (Bahnzeit). Die 4. Mannschaft spielt um 12 Uhr in Biebrich auf dem Exerzierplatz gegen die 3. Mannschaft des Sportvereins Biebrich. — Die 1. Mannschaft des Sportvereins „Frisch auf“ Wiesbaden spielt in Eltville, die 2. Mannschaft in Frankfurt.

* Die Wanderabteilung des Sportvereins Wiesbaden, E. V., unternimmt am Sonntag, den 27. Februar, nachmittags, eine Wanderung über Bingert, Schloß, Hofenberger Mühle, Kloppenheim, Bierstadt. Abmarsch 2¼ Uhr Englische Kirche, Frankfurter Straße. Führung: Fritz Schäfer.

* Schwimmsport. Die Trockenschwimm-Unterrichtskurse des Schwimmklubs Wiesbaden 1911, E. V., haben, wie uns mitgeteilt wird, begonnen und finden für Damen Dienstagabends von 8 bis 9.30 Uhr, für Herren Freitagabends von 8 bis 9.30 Uhr in der Turnhalle der Zietenschule statt. Ein gut geschultes Ausbildungspersonal steht zur Verfügung. Der S. C. W. 1911, E. V., will allen Mitgliedern der dem Stadtverband für Leibesübungen angeschlossenen Turn- und Sportvereine vollständig kostenlosen Schwimmunterricht erteilen und so dazu beitragen, daß das Schwimmen Allgemeingut aller wird.

* Freie Turnerschaft. Am Sonntag, den 27. Februar, findet die erste Hauptwanderung auf die Hallgarter Zange statt. Abmarsch morgens 7 Uhr Ecke Lahn- und Kellerstraße.

Handelsteil.

Das deutsch-niederländische Finanzabkommen.

Im Reichs - Finanzministerium ist am Dienstag die Treuhand-Verwaltung für das deutsch-niederländische Finanzabkommen. G. m. b. H., gegründet worden, die über die Verteilung und Abwickelung des Rohstoffkredits von 140 Mill. Gulden in Deutschland zu wachen und zu entscheiden hat. In ihr kommen die Vertreter des Handels, der Industrie und der Arbeiterschaft sowie bankseitige Berater zusammen, und zwar 40 Gruppen mit je einer Stimme. Wirtschafts- und Finanzministerium entsenden einen Reichskommissar; auf der Gegenseite ernennt die niederländische Regierung einen Kommissar bei der in Amsterdam zu errichtenden Zweig- [illegible] m. b. H. Das Stammkapital beschränkt sich auf 4 Mill. M. Zu den Gesellschaftern der Treuhandverwaltung, die gleichzeitig Mitglieder des Verwaltungsausschusses sind, gehören u. a.: Franz v. Mendelssohn, Kommerzienrat Millington - Herrmann, Ritscher, Dresdner Bank, Franz Urbig, Diskonto-Gesellschaft, Hjalmar Schacht, Nationalbank für Deutschland, Dr. Karl Melchior, Warburg u. Co., Dr. v. Schwabach, Bleichröder u. Co., Karl Friedrich v. Siemens, Geh. Kommerzienrat Erich Deutsch, Vorsitzender des Direktoriums der A. E. G., Hugo Stinnes, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Karl Duisberg, Geh. Kommerzienrat Dr. Ernst von Borsig, Geheimrat Dr. Wilhelm Cuno, Hamburg-Amerika-Linie, Otto Hue, Reichsminister a. D. Schmidt, Minister Stegerwald. Die Mitglieder des Verwaltungs-Ausschusses sind, mit Ausnahme von C. F. von Siemens und Hugo Stinnes, zugleich technische Delegierte zur deutsch-holländischen Kommission. Die Stammeinlagen der einzelnen Gesellschafter betragen für die Vertreter der fünf Banken Mendelssohn, Deutsche Bank, Diskontogesellschaft, Dresdner Bank und Warburg u. Co. je 798 000 M., für alle übrigen 35 Mitglieder je 1000 M. Sämtliche Einlagen sind in bar zu leisten und bei der Gründung mit 25 Proz. einzuzahlen. Die Organe der Treuhand-Verwaltung sind 1. der Verwaltungsrat, der Verwaltungsausschuß und der Delegierte des Verwaltungsrates; 2. die Geschäftsführer (Direktorium); 3. die Gesellschafter-Versammlung.

Berliner Devisenkurse.

W.T.-B. Berlin, 24. Febr. Drahtliche Auszahlungen für

Holland	2132.85 G.	2137.15 B.	für	100	Gulden
Belgien	434.55 G.	465.50 B.	„	100	Francs
Norwegen	1086.40 G.	1088.60 B.	„	100	Kronen
Dänemark	1128.85 G.	1131.15 B.	„	100	Kronen
Schweden	1393.60 G.	1396.40 B.	„	100	Kronen
Finnland	181.80 G.	182.20 B.	„	100	Finn. Mark
Italien	227.25 G.	237.75 B.	„	100	Lire
London	233.80 G.	239.00 B.	„	1	Pfd. Sterling
New-York	62.93 G.	63.07 B.	„	1	Dollar
Paris	446.25 G.	446.95 B.	„	100	Francs
Schweiz	1038.95 G.	1035.05 B.	„	100	Francs
Spanien	00.00 G.	00.00 B.	„	100	Pesetas
Wien alte	00.00 G.	00.00 B.	„	100	Kronen
„ D.-Ö.	13.73 G.	13.77 B.	„	100	Kronen
Prag	78.15 G.	78.31 B.	„	100	Kronen
Budapest	11.98 G.	12.02 B.	„	100	Kronen

Wetterberichte.

Meteorologische Beobachtungen der Stadt Wiesbaden.

24. Februar 1921.	7 Uhr 27 morgens	2 Uhr 27 nachm.	9 Uhr 27 abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere	761.4	760.9	761.8	761.2
Luftdruck red. auf dem Meeresspiegel	772.2	771.4	772.1	771.9
Thermometer (Celsius)	—1.0	7.2	1.8	2.4
Dunstspannung (Millimeter)	3.5	4.4	4.2	4.1
Relat. Feuchtigkeit (Prozente)	83	58	80	73.3
Windrichtung	N 1	O 1	O 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur (Celsius): 8.2 Niedrigste Temperatur: —1.0

Außer der allgemein beliebten echt japanischen Rohseide zirka 83 cm breit à Mk. 45.— per Meter

Sonder-Angebot von

Voll-Voile, uni u. gemustert Mk. 28.50 p. Meter

Prima Voile, doppelbreit, in all. Farb. Mk. 16.50 und Mk. 23.— per Meter

Seiden-Batist, 75 cm breit, in allen Farben Mk. 17.— per Meter

A. P. & E. Weill, Mainz, Emmeranstr. 28.

Teleph. 956 Neben Metzgerei Schramm. Teleph. 956 F4

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptschriftleiter: H. Hetlich.

Verantwortlich für den politischen Teil: A. Günther; für den Unterhaltungsteil: J. B.: H. Günther; für den lokalen und provinziellen Teil sowie Gerichtssaal und Handel: W. Eg; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Elegante moderne Schuhwaren kauft man gut u. billig Neugasse 22, Parterre und 1. Stock.

Größte Auswahl in Hochschaftstiefeln für Damen und Kinder in verschiedenen Farben und Ausführungen. J. Drachmann. 1013

G. KÖNIG'S Lüneburger Hühneraugen-PFLASTER „Probat“ „pedicornal“ sind doch die Besten. Zu haben in Apotheken u. Drogerien. F174

Wer sicher sein will, die echten MAGGI's Fleischbrühwürfel zu erhalten, verlange beim Einkauf ausdrücklich MAGGI's Fleischbrühwürfel und achte auf den Namen MAGGI sowie die rotgelbe Packung. Andere Würfel stammen nicht von MAGGI.

Ueberall erhältlich!

Favorit-Schnitte

Die neuesten Modelle stets in allen Größen sofort zu haben bei

Hemmer

Langgasse 34. K163

Brennholz und Anzündeholz, Holzwolle, Bretter, Bauholz u. Latten, ff. Handleiterwagen, Stabböden u. Parkettwachs liefert W. Gall Wwe., Biebrich a. Rh. Fernsprecher 13. 1835

1. Deutsche Automobil-Fachschule Mainz

Chauffeur-Schule

Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungsstätte für Führer von Kraftfahrzeugen. F175

Kurse am 1. u. 15. jeden Monats. Telephon 940.

Rein-Aluminium

das beste, gesündeste und dauerhafteste Kochgeschirr.

Vom 25. Februar bis 5. März

Große Aluminiumwoche

Reinaluminium-Kochgeschirre
Reinaluminium-Wasserkessel
Reinaluminium-Kasserollen
Reinaluminium-Schüsseln
Reinaluminium-Kochkistentöpfe
Reinaluminium-Löffelbleche
Reinaluminium-Schöpflöffel
Reinaluminium-Schaumlöffel
Reinaluminium-Bestecke etc.

20% Nachlass

Das Beste vom Besten! 1985

Schellenberg's Küchenmöbelhaus

Friedrichstraße 48. — Fernsprecher 3010.

Die Anzugstoffe der von mir vertr. Fabriken lasse ich direkt ab Fabriklage unter Umgehung jeglichen Zwischenhandels zu besonders konventionierten niedrigen Preisen in hies. erst. l. Schneider-Ateliers verarbeiten, wodurch es mir mögl. ist, einen kompl.

Maßanzug (einschl. Stoff u. Ia Zutat unter Garantie für guten Sitz) für nur . . . Mk. 575.—

(reinwollene Stoffe von Mk. 1050 an) zu liefern. Es kommen nur beste Zutaten zur Verarbeitung.

Anzugstoffe

gebe ich in einz. Coupons an Private zu Fabrikpr.

Ew. Wenzel, Gen.-Vertr. u. Fabrikniederl. von Lausitzer Tuchfabriken, Zweigniederl. Wiesbaden, Moritzstraße 44. Geschäftszeit v. 10—6 Uhr.

8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 „
14 kar. Gold 585 „

8 kar. Gold 333 gestempelt v. 53.— an

Enorme Auswahl stets am Lager.

Beck 70 Kirchgasse 70 gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden. Tel. 6133. 1850

Buchenscheitholz, trocken per Zentner 18.— Mk.

Anmachholz . . . . 20.— Mk.
Bündelholz, große . . . . . . 1.60 Mk.

frei Keller.

Christian Korn, Kohlenhandlung

Telephon 5057 Eleonorenstraße 6

Benzin Perl-Oel-Industrie Adolfsallee 35 Tel. 393

Zwei französische Offiziere wünschen

Jagdanteil

(Feld- und Wiesenjagd) von 15—20 Kilometer in der Umgegend von Mainz zu pachten. Offerten an Capitaine de Sut. Germain, 5. Regt. de Cuirassiers, Mayence.

Ausschankwein 17er und 18er rot und weiß sehr preiswert. 1825

Hubert Schütz & Co. Weingroßhandlung 28 Nikolasstraße 28. Fernsprecher 6331.

Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut!

Regelmäßiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich:
Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallee 21.
Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstraße 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden, Nikolasstraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 243, 3011. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 810. 1831

Zur Konfirmation

und **Kommunion** empfehle meine reichhaltige Auswahl von **Schuhen und Stiefeln für Knaben und Mädchen** in Boxkalf, Chevreau, mit und ohne Lackkappen, Lackleder und weiß Leinen **zu billigsten Preisen** in nur prima Ausführungen. 1917

Kirchgasse 60. Schuhhaus Sandel Marktstr. 22.

Hansa-Hotel
WIESBADEN
Ecke Rhein- und Nikolasstraße.
Besitzer: F. Lederbogen.

Sonntag, den 27. Febr. 1921:
Gedeck Mk. 15.–
Kraftbrühe mit Einlage.
Heilbutt nach Haushofmeisterart
Kartoffeln.
Schinken in Burgunder
Makkaroni.
Fruchtsalat.

Aumüller's Hotel-Weinhaus
Rüdesheim a. Rh.
das ganze Jahr geöffnet.

Hotel „Bristol" Restaurant
(früher **Hotel Fuhr**)
3 Geisbergstr. Telephon 5844. Geisbergstr. 3.
Exquisite Küche.
Menüs in unübertroffener Reichhaltigkeit.
Diner 20, 35 Mk. Souper 20, 40 Mk.
Speisen à la carte in großer Auswahl.
Täglich von 4.30 bis 10 Uhr:
Vornehmes Künstler-Konzert.
Five o'clock Tea
täglich von 4.30 Uhr bis 6 Uhr.
Eintritt einschließlich
Tee und Gebäck Mk. 15.–

Hotel „Kaiserhof"
täglich nachm. 4½ bis 6½ u. abends 8 bis 11 Uhr:
Tanz-Konzert
der Hauskapelle.

Arcadia-Diele
Marktstraße
4 Uhr 34. 8 Uhr
TANZ-TEE abends
Zivile Preise.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. -:- Telephon 6137.
Der 3. Detektivfilm der Decla-Klasse.
Das Zeichen der Malayen.
Detektivdrama in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Kurt Brenkendorf und Ally Kay.
Die Elefanten-Jagd.
Aus John Hagenbecks lustige Jagden und Abenteuer.
Spielzeit: 3 bis 10½ Uhr.

Select
Heute zum 1. Male
Smits Jazz-Band
Pat u. Gritie Certon
27 Taunusstr. Tel. 3835.

Zum Waschen, Rasieren, Baden
benutze man regelmäßig
OLDYM
Das Beste gegen rauhe Haut!
zu haben in allen einschlägigen Geschäften
Hersteller: Chemische Fabrik Röhm & Haas in Darmstadt
F101

„Maxim"
Webergasse 8. Tel. 315.
Vornehmer Abendaufenthalt!
Treffpunkt der eleganten Welt!

Walhalla
Der prachtvolle
Ufa-Meßter-Monumentalfilm!
Der galante König
August der Starke
Großer historischer Prunkfilm aus dem deutschen Barock in 6 Abteilungen.
In der Titelrolle:
Rudolf Basil
ehemaliges Mitglied des hies. Staatstheaters.
Die Aufnahmen fanden an den historischen Orten wie: Moritzburg, Schloß Pillnitz, Königstein, Zwinger Dresden, unter Verwendung der noch vorhandenen Interieurs, Geräten und Hofgewändern statt.
Die Geisterseher.
Ein fideler Eheroman in 2 Bänden mit
Leo Peukert.

Rhenania
Schwalbacher Str. 7.
Ab heute der große Sensations- u. Abenteuerfilm eines Vielgesuchten.
Das Geheimnis d. Circus Barré.
In der Hauptrolle:
Harry Piel.

Monopol
V. 25. Febr. b. 3. März
Die vier Teufel.
Spannendes Circus-Drama. Nicht zu verwechseln mit d. Film „Die Benefizvorstell. der vier Teufel".
Jung muß man sein.
Lustspiel in 3 Akten m. **Anna Müller-Linke.**

U. T.
Gesprengte Ketten.
II. Teil:
Ein Kampf in der Nacht.

ODEON
Albert Bassermann
in
Die Söhne des Grafen Dossy.
Ein sonderbarer Kriminalfall in einem Vorspiel und 5 Akten.
Der ersten Liebe gold'ne Zeit.
Ein Lebensroman in 4 Kapiteln.

Tapeten-Reste für einzelne Zimmer
besonders billig!
Bitte Muster Nr. 87 verlang.
Kopf, Frankfurt a. M., Allerheiligenstr. 52.

Apollo-Wiesbaden
Tägl. v. 6—11, Sonntags v. 2½—11 Uhr Vorstell.
Vom 25. Februar bis 3. März einschl.
Die Kinder im Walde.
Ein Filmspiel in 4 Akten.
Metamorphose. Verwandlungsspiel in 2 Akten.
Käserei „Dick and Jeff". Naturaufnahme.
Ab Freitag, 4. März: **Tschetschenrache.** Großes dramat. Schauspiel aus dem Kaukasus in 5 Akten.

Kinephon
Kameraden
von **August Strindberg**
in 5 Akten. Für den Film bearbeitet von seinem Freund **Adolf Paul,** dem bekannten schwedischen Schriftsteller.
In den Hauptrollen: Die berühmte schwedische Schauspielerin u. Gattin Strindbergs **Harriet Bosse** und **Alfred Abel.**
Wenn Herzen in Liebe erglühen.
4 Akte, nach der berühmten Operette „Herbstmanöver".

Sanssouci-Kabarett
MAINZ
Heidelbergerfaßg. 14.
Telephon 4341.
Kassenöffnung 7 Uhr
Anfang präcis 8 Uhr.
Preis Mark 4.–
exkl. Steuer.
Sanssouci-Kaffee
4—11 Uhr
Künstler-Konzert
Eintritt frei!
Sanssouci-Likörstube
1. Stock. Fl
Geöffnet ab 4 Uhr.
Eintritt frei!

Kammer-Lichtspiele
Mauritiusstr. 12. T. 6137
Fern Andra
in dem 4aktig. Roman
Es fiel ein Reif in Frühlingsnacht.
Lustiges Beiprogramm!
Wochentags ab 4 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr.

Urania
30 Bleichstr. 30
Der Mann mit der Puppe.
(Der Leidensweg einer Waise).
Der sensat. deutsch-dänische **Boxkampf um Mk. 60000** im Circus Busch-Berlin Breitensträter gegen Ekerath.
Wochentags ab 4 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr.

Theater

Staatstheater Wiesbaden
Samstag, 26. Februar.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Margarete.
Oper in 5 Akten nach Goethe von J. Barbier und M. Carré. Musik von Ch. Gounod.
Faust . . Herr Goffin von der Großen Oper in Paris a. G.
Mephistopheles . Herr Journet von der Großen Oper in Paris a. G.
Margarete . Frl. Lapal von der Großen Oper in Paris a. G.
Valentin, Soldat . Geisse-Wirtl
M. Schwertlein . . Willy Haas
Siebel } Stud. . Marta Sommer
Brander } . . Fritz Mechler
Musikal. Leitung: Prof. Schlar.
Anfang 6, Ende etwa 9.45 Uhr.

Residenz-Theater.
Samstag, 26. Februar.
Alt-Wien.
Operette in 3 Akten. Musik nach Motiven von Josef Lanner.
In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Maria Valk, Emmy Pelery, Lina Seebold. Die Herren: Eduard Bär, Jacques Flügler, Carl Ehrhart-Hardt, F. W. Lieale, Heinz Ludwig, Josef Wildt.
Anfang 7, Ende nach 9.30 Uhr.

Kurhaus-Konzerte
Samstag, 26. Februar.
Abonnements-Konzert 3.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Konzertmstr. W. Wolf.
Nachmittags 4—5.30 Uhr.
1. Ouvertüre zu „Haydn" von D. F. Auber.
2. Chor und Ariette aus „Romeo und Julia" von Ch. Gounod.
3. Romanze aus „Figaros Hochzeit" von W. A. Mozart.
4. Intermezzo „Naila" von L. Delibes.
5. Offenbachiana. Potpourri v. A. Conradi.
6. Serenade von Moszkowsky.
7. Wein, Weib, Gesang, Walzer von J. Strauß.

Abends 8 bis 9.30 Uhr:
1. Ouvertüre zur Oper „Das goldene Kreuz" von Brüll.
2. Fackeltanz von Meyerbeer.
3. Künstlerleben, Walzer von J. Strauß.
4. Ave Maria von F. Schubert.
5. Konzert-Ouvertüre in A-dur von Jul. Rietz.
6. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6 von J. Brahms.
7. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla" von G. Rossini.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Zum möglichst sof. Eintr.
flottes Fräulein
für Schreibmasch., Stenographie u. Registratur gesucht. Off. unter D. 178 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige
Stenotypistin
zum sofort. Eintritt gesucht.
W. Gail Wwe. Biebrich.

Gewandte
Stenotypistin
die mit allen Kontorarb. vertraut ist und die franz. Sprache in Wort und Schrift beherrscht, für sofort gesucht. Offert. unter G. 173 Tagbl.-Verlag.

Lehrfräulein
für gleich oder später ges. Emil Fischer. Kunstgewerbl. Erzeugn., Wilhelmstraße 12.

Lehrmädch. f. A. Leichert, Faulbrunnenstraße 10.

Gewerbliches Personal

Selbständige
Rock- u. Kleiderarbeiterin
gesucht. J. Bodenka, Langgasse 24, 1.

Maschinenstopferin
für Weißzeug gesucht Dambachtal 6.

Intelligentes jüngeres Fräulein
Lehrerin nicht ausgeschlossen, für 1 Knaben zwecks Erziehung u. Erlernung d. Sprech. per sofort nach Mainz gesucht. Kost u. Logis im Hause. Schriftl. Offerten mit Zeugnissen u. Lebenslauf unter M. 494 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche tüchtiges zuverl. Mädchen ab Anfang April für Säugling. Vorzust. zwisch. 2 u. 4 Uhr nachm. oder bis 11 Uhr vorm. Frau Ostermann, Scheffelstraße 9.

Köchin für kleines Restaur. ges. Off. u. L. 170 Tagbl.-Bl.

Einfache Stütze
od. bess. Zweitmädchen bis zum Nachmittag gesucht per 1. März. Gutenbergplatz 2, Dorn.

Einf. Stütze od. Alleinmädchen für kl. Haushalt gesucht Emser Str. 8, 2 l.

Stütze
aus nur guter Familie tagsüber von 8—4 Uhr gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14, 3 St. links.

Hausmädchen
zu einzeln. Herrn gesucht. Vorzustellen nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr Adelheidstraße 23.

Gesucht per sofort od. zum 1. März in Villa Humboldtstr. 12 zwei fleißige Hausmädchen mit guten Zeugnissen.

Alleinmädchen
gegen guten Lohn gesucht [illegible]straße 42, 1 rechts.

Kath. bess. Mädchen, nicht zu jung, sucht A. Leichert, Faulbrunnenstraße 10.

Hausmädchen
mit Zeugnissen gesucht Adelheidstraße 50, Part.

Hausmädchen, das kochen kann, und Zweitmädchen zum 1. März gesucht. Vorzustell. bei H. Franke, Adelheidstraße 62.

Hausmädchen
gewandt, zuverlässig, für kleineren Villenhaushalt im Kurviertel z. 1. März (evt. auch später) gesucht. Offerten unter H. 174 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus gesucht. Hotel-Restaur. Zur Börse, Mauritiusstraße 8.

J. Mädch. in gutbgl. H. ges. Oranienstraße 50, 1 r.

Ein gut empfohlenes
Hausmädchen
für sofort gesucht Hotel Rose.

Tücht. brav. Alleinmädch. für 1. März in Dauerstell. gesucht. Bickel, Adelheidstraße 73, 1.

Herrschaftlicher Haushalt (kleiner) sucht per sofort erfahrenes
Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn. Emser Straße 54, 2.

Tücht. jüng. Dienstmädch. für Geschäftshaushalt gesucht, desgl. ein Kinderfräulein für nachmittags zu ¾ Jahre altem Kind. Nerostraße 2.

Besseres Alleinmädchen
in gutbürgerl. Haushalt zum 1. März gesucht Schützenhofstraße 12, P.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens tücht. Alleinmädchen für gleich od. 1. März gesucht Nerotal 55.

Fleißiges zuverlässiges
Mädchen
bald gesucht. Webergasse 4, 1.

J. Mädch. od. Monatsfr. stundenw. gesucht. Kochen erforderlich. Schwenger, Adolfsallee 45, 2.

Gesucht Alleinmädchen, zuverl., sauber, auf 1. od. 15. März für Küche und Haushalt. Dr. Zoepffel, Martinstraße 5, von 9—10 und 3—4 Uhr.

Tüchtiges Hausmädchen
zum 1. April in kleinen Haushalt nach Mainz gesucht: Servieren, Nähen u. Bügeln erwünscht. Frau Cantor, Mainz, Rheinallee 6. Tel. 356.

Ordentliches Mädchen für die Hausarb. tagsüb. ges. Schützenhofstr. 12, P.

Aelt. unabh. Frau
zu 8 Monate altem Kind gesucht. Angebote unter U. 174 an den Tagbl.-B.

Monatsfrau
wöchentlich 3mal gesucht Rüdesh. Str. 31, Erdg. l.

Monatsfrau wöchentl. 3mal 2 Std. ges. Luxemburgplatz 4, 2 r.

Saubere Monatsfrau von 8—11 Uhr gesucht Kirchgasse 48, 1.

Jg. Mädchen z. Spülen v. 2—4 ges. Vogelsberger, Oranienstraße 37, 2.

Fleißige unabhängige
Waschfrau
für Hotelmaschinenbetrieb für ganz oder wöchentlich einige Tage gesucht. Off. u. H. 173 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sauberes Mädchen
zum Putzen gesucht zum 1. März. Näheres Fr. Mária, Marktstraße 6, 2.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jüngerer Bürogehilfe, erfahren in Rechtsanw.- u. Notariats-Angelegenh., zum baldig. Eintritt ges. Off. mit Gehaltsanspr. u. Z. 175 Tagbl.-Verlag.

Bei Landwirten gut eingeführten Vertreter für Dreschmasch., erstkl. Fabr., ges. Nur tücht. Verkäufer gew. d. bei Erf. Kreisbez. z. Alleinvertr. erh. Anfr. H. 4292 an Dannebera, Frankfurt a. M., Zeil 67.

15 bis 20 Hausierer(innen)
sofort gesucht bei gutem Verdienst zum Verkauf e. gesetzl. geschützt. Artikels. Carl Grunefeld, Herrngartenstraße 7.

Gewerbliches Personal

Zuschneider
(Volontär) mit flotter Handschrift u. gut. Schulbildung gegen Vergütung gesucht. J. Stier, Faulbrunnenstraße 9.

Selbständiger
Damenschneider u. Schneiderin
(franz. sprechend) gesucht. Off. u. M. 177 Tagbl.-V.

Junger Friseurgehilfe ges. Frey, Schwalbacher Straße 65.

1 Anstreich. gesucht
Kleinbahn Eltville-Schlangenbad. F 226

Arbeiter
(Schlosser), der mit Maschinen umgehen k., für dauernd gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. Refers. u. W. 174 Tagbl.-Verlag.

Wächter
werden eingestellt. Tadellos beleumund. Personen wollen sich melden bei Wiesbadener Wach- und Schließgesellschaft m. b. H., Michelsberg 15.

Kegeljunge gesucht Schwalbacher Straße 46.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Maschinenschreiberin
sucht für die Abendstund. Beschäftigung gegen mäß. Vergütung. Gefl. Offert. u. K. 175 Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen, 19 Jahre alt, aus guter Familie, von auswärts, sucht Stellung als Stütze mit Familienanschl., am liebsten in Delikatessen- oder Kolonialw.-Geschäft zur weiteren Ausbildung ohne Gehalt. Offerten u. Z. 170 an den Tagbl.-Bl.

Gewerbliches Personal

Gebild. evang. Fräulein
im Haushalt gründl. erf., kinderlieb, mit langjähr. Zeugnissen, sucht neuen Wirkungskreis. Gefl. Angebote an F. Stückrath, Hahnstätten.

Einfaches br. Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen. Näheres Kleiststraße 13, Stb. 2.

Jeune Lorraine
distinguée et recommandée sachant à fond les 2 langues cherche situation comme **gouvernante** dans bonne famille française. Ecrire au bur. du journal sous **D. 177.**

J. gebild. Mädchen, sprachenkundig, sucht pass. Stellung zu Kindern. Angebote unter W. 176 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen
aus guter Familie, von auswärts, sucht Stell. b. Familienanschluß in bess. Hause, zur weiteren Ausbildung in allen Fächern des Haushalts. Off. u. W. 170 an den Tagbl.-B.

23jähriges besseres
Mädchen
sucht Stelle auf 15. März als Zimmer- oder Alleinmädchen, a. e. zu Franz. Näh. Nikolasstr. 24, 2.

Jg. saub. ehrl. Frau sucht tagsüber Beschäftig. in größ. Betrieb, auch im Kochen und Hausarbeit selbständig. Off. u. D. 176 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. ält. Mädchen
sucht bis 5 Uhr nachmitt. Beschäftig. (Gute Pap.). Off. u. K. 173 Tagbl.-B.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Junger Mann
40 Jahre alt, kautionsfähig bis zur Höhe von 10 000 Mk., sucht sofort Vertrauensposten. Off. u. Z. 167 Tagbl.-B.

Zuverl. Chauffeur
(Fachmann), mit Führerschein 2 u. 3b und guten Zeugnissen, sucht St. Off. u. K. 176 Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein
wünscht die Filiale eines Geschäfts zu übernehmen. Würde auch Stellung in seinem Stickerei- oder Seiden-Geschäft annehmen. Branchekundig. Besitzt im Ausland erworbene Sprachkenntnisse (Französisch). Gefl. Anerbieten unter M. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete junge Dame
a. bester Familie, Waise, geb. häusl. erzogen, sucht in nur herrschaftl. Hause Tätigkeit als **Haustochter, Gesellschafterin, rechte Hand der Hausfrau** od. zur **Erziehung** mutterl. Kinder. Betr. möchte sich mit Lust u. Liebe in fein. Hauswesen betätigen, ist u. a. im Nähen, fein. u. prakt. Handarb. bew., str. ordnungslieb., musikalisch, sprachenkund., intellig., und als Mensch taktvoll, sehr heiter und sympathisch. Gefl. Angeb. u. A. 495 an Tagbl.-Verl.

Tücht. Kontoristin
mit allen einschlägigen Büroarbeiten vertraut und mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine von größerem Fabrikbetrieb für sofort gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und unter Angabe des frühesten Eintrittstermines unter A. 487 an den Tagbl.-Verl. 1961

Holzgroßhandlung am Platze sucht zum sofortigen Eintritt flotte und geübte
Stenotypistin.
Erwünscht ist außerdem eine allg. kaufm. Bildung. Bewerbungen u. F. 176 Tagbl.-Verl.

Tücht. Werkmeister
zur selbständigen Leitung einer kleinen, jedoch ausbaufähigen
Maschinenfabrik
in dauernde Stellung **sofort** unter günstigen Bedingungen gesucht. Bewerbungen unter **U. 177** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling
der Talent zum Zeichnen und Malen besitzt, für unsere **Dekorations-Abteilung** per sofort gesucht.
Beckhardt, Kaufmann & Co.
Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

1000 Mk. wöchentlich
und mehr verdienen Agenten, die in Hotels und Konfektions-Geschäften eingeführt sind durch Wäscheverkauf. Persönliche Vorstellung **Dienstag von 3—6 Uhr.** F 189
P. J. Wembagen
Hotel Grüner Wald, Wiesbaden.

Vermietungen

Möbl. Zimmer, Mans. etc.

Karlstraße 37, 3 r., möbl. Mans. m. Kochofen z. v.

Ein möbliertes und ein leeres Zimmer zu verm. Näheres Aarstraße 1, 1, bei Hartmann.

Schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. Am Römertor 2, 1 l.

Gut möbl. Zimmer
Heiz., elektr. Licht, mit u. ohne Pension, zu vm. Hotel-Restaur. z. Börse, Mauritiusstraße 8.

Gut möbl. Zim. zu verm. Näh. Moritzstraße 22, 2.

Nähe Bahnhof möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer an einz. Herrn zu verm. Oranienstraße 56, 2.

Zimmer
neu möblierte, Zentralh., ohne Pension zu verm. Sonnenberger Str. 24, dem Kurhaus gegenüb.

Gut möbliertes Zimmer mit teilw. Küchenbenutz. an berufstät. Ehepaar oder 2 Herren zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. Fr

Mietgesuche

Statt Zwangseinquartier.
Bessere kleine Wohnung
von kleiner Familie (2 Personen) gesucht. Off. u. F. 156 an den Tagbl.-B.

Franz. Haushalt sucht Schlafzim. u. Küche
(gut möbliert). Me. Erard, Bismarckring 24, 3 St.

Per baldigst eleg. möbl. Wohnung von
3–4 Zimmer
mit Küche für dauernd gesucht. Off. u. L. 177 an den Tagbl.-Verlag.

Franz. kinderlos. Ehep. sucht per 15. März
möbl. Wohng.
besteh. aus Küche, Eßzim., Schlafzim., Badezim. und Salon. Wohnungen im Zentrum der Stadt bev. Offerten mit Preisang. u. L. 174 Tagbl.-Verlag.

Für sofort od. später **gut möblierte 4 Zim.-Wohnung** mit Küche zu mieten gesucht. Angebote an **Salberg, Wiesbaden,** Langgasse 30, erbeten.

2—3 möbl. Zimmer
mit Küche mögl. Nähe Kurhaus gesucht von Franzosen. Offerten unter H. 171 an den Tagbl.-B.

Möbl. Wohnung
2—3 Zimmer mit Küche per 15. März gesucht. Offerten u. W. 173 an den Tagbl.-B.

Besseres Fräulein sucht gut möbl. Zimmer. Off. mit Preis u. M. 177 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zim.
von besserem Herrn sofort gesucht. Solches in näh. Umgebung des Landeshauses bevorzugt. (Zahle 80—100 Mk.). Eiloffert. u. A. 497 an d. Tagbl.-B.

Einfach möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit ges. Off. u. B. 176 Tagbl.-Bl.

Dauermieterin, bessere Dame, sucht Süd-Zim. mit Pension (gutbürgerlich). Angeb. unter E. 177 an den Tagbl.-Bl.

Frontspitz-Zimmer mit Mansarde, evtl. zwei geräumige Mansarden, v. ruh. Ehepaar zu miet. ges. Off. u. L. 175 Tagbl.-Bl.

Kleiner Laden mit 2—3-Zim.-Wohnung zu mieten gesucht; event. Tausch gegen 2-3-Wohn. Off. u. F. 177 Tagbl.-Bl.

Tapezierer-Werkstatt
(evt. 1 Parterrezimmer) gesucht. Off. u. W. 172 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen

Wohnungs-Tausch
mit anderen Städten
vermittelt
B. Auer III., Mainz.
Teleph. 440, 702, 770.
Büro: Bahnhofstr. 13.

Wer tauscht
3-Zim.-Wohn., Wiesbad., mit 3—4-Zim.-Wohn. in Frankfurt a. Main. Vom Wohnungsamt Wiesbad. genehmigt. Offerten u. W. 169 an den Tagbl.-B.

Wohnungs-Tausch!
In Dortmund-Hörde ist eine 5-Zim.-Wohn. gegen eine 6- oder 7-Z.-Wohn. in Wiesbaden zum 1. 4. zu tauschen. Gefl. Ang. u. D. 163 Tagbl.-Verlag.

Gesucht
per sofort für
Büro-Räume
1 bis 2 Zimmer oder kleiner Laden. Lage Zentrum bis Bahnhof. Offerten unter B. 174 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz oder Lagerhalle
mit oder ohne Gleisanschluß gesucht. Offerten unter H. 176 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerräume
möglichst mit Hof, zu mieten gesucht. Offerten u. S. 170 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche

50—60 000 Mark
an 1. Stelle zu 5% gesucht. Offerten u. B. 178 an den Tagbl.-Verlag.

65 Mille
für sofort gesucht gegen gute Verzinsung und genügende Sicherheit. Off. u. K. 174 Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Elegant möblierte
VILLA
9 Zimmer, Diele, Bad, Gas, Wasser, Elektr., 14 Ar Gemüse-, Obst- u. Ziergart., Stallgebäude für 3 Pferde, Kutscherst., Remise, Hühnerhof, landschaftl. selten schön am Fuße des Schwarzwald, Bahnl. Offenburg-Basel, mit sämtl. Inventar sof. beziehbar, zu verkaufen. Anfr. v. Selbstkäufer u. F. D. Z. 510 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erbeten. F 105

Wohn- u. Geschäftshaus
mit freiwerdender 5-Zimmer-Wohnung zu verkaufen. Offert. u. A. 177 an den Tagbl.-B.

Hausverkauf. Günstige Kapital-Anlage. Solid gebautes Etagenhaus in Sonnenberg, mit Vorgärtchen u. Hofraum, Wiesbad. Str. gelegen, enth. drei 3-Zim.-Wohn. u. eine 3-Z.-W., sof. zu vk. Off. u. Z. 174 Tagbl.-Bl.

Immobilien-Kaufgesuche

Hübsche Villa, auch möbl., sofort oder später beziehbar, von Selbstkäufer gesucht. Da vorübergehend hier, bitte um baldige Off. unter B. 175 an den Tagbl.-Bl.

1—2-Familien-Villa
(evt. gegen Wohnung zu tauschen) sucht zu kaufen Rhein.-Lothr. Immob.-Gesellsch. Taunusstr. 34.

Garten
a. Schreberg., n. Lutherkirche, kauft oder pachtet. Off. u. L. 168 Tagbl.-Bl.

Grundstück
m. Gleisanschluß, auch in Dotzheim oder Erbenheim, zu kaufen ges. Angeb. u. E. 176 Tagbl.-Verl. F 382

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft
im Zentrum der Stadt, großer Laden, mit Wohn. u. Lager, eignet sich auch für jedes andere Geschäft, abzugeben. Erforderlich 20 000 Mark. Offert. unt. D. 175 an den Tagbl.-B.

Lebensmittelgeschäfte verk. Mauthe, Luisenstr. 16, 2.

1 Schwein, ca. 100 Pfd. zu verk. Werner, Mainzer Straße 160.

Einige 5 Wochen alte
Ferkel
zu verkaufen. H. Bierbrauer, Bierstadt, Vordergasse 6.

Zwei tragb. Ziegen umzugshalber zu verkaufen. Näheres Biebrich, Querstraße 3.

Zwei rassereine
Schäferhunde
14 Wochen alt, abzugeb. Näh. Wörthstraße 5.

Wachsamer junger Hund zu verkaufen Rauenthaler Straße 9, Hth. 2 l.

Ein Dobermann, 1 Jahr alt, gut. Gebäude, sehr wachsam, zu verkaufen Eberhard Homm, Ober-Walluf i. Rhg.

Pinscher zu verk. Marktstraße 15.

Gut. wachsamer Hofhund 100 Mk. 30 Wagen gute Mistbeeterde billig wegen Räumung, sow. 300 starke Aucuba gibt ab Gärtner Walch, Distrikt Königstuhl, Ecke Schumannstraße.

Ja. weißer Zuchthahn u. Reisekorb zu verkaufen Adelheidstraße 52, Part.

2 prima Kanarienhähne billig zu vk. Sonnenberg, Bierstadter Straße 5, 1.

Herren-Uhr billig zu verk. Walramstraße 13, Part. 1.

Neue moderne Grabdenkmäler in Kunst- und Naturstein billig zu verkaufen Dotzheim, Schönbergstraße 4, Haltestelle der Elektrischen.

Neue Kastenkleider bill. Ellers, Hellmundstr. 45, 2.

2 schw. Damenkostüme billig zu verk. Kleber, Oranienstraße 27, 1 r.

Weißes Kleid Leinenbatist m. Stickerei, Friedensw., für 11—13j., für 80 Mk. zu verk. Adr. im Tagbl.-Verlag. Fl

Kommunionkleid bill. zu vk. bei Wagner, Sonnenberg, Burgstraße 5, 3.

Fast neuer schwarzer **Gehrock-Anzug** für starke Fig., Pr. 500 M. zu verk. Stolz, Mainzer Straße-Hafengarten.

1 Jünglings-Anzug und Hosen zu verkaufen Grabenstraße 20, P.

Feiner Sommer-Anzug kl. braun. Anz., Smoking u. Weste, kl. Geschäftshosen billig verk. Trost, Scharnhorststraße 10.

Ein Covercoat-Paletot zu verkaufen Helenenstraße 2, 1 r.

Frühj.-Herren-Paletot zu vk. Bismarckring 24, 1 r.

Konfirmanden-Anzüge staunend bill. b. J. Stiew, Faulbrunnenstraße 9.

Schw. Konfirm.-Anzug, gut erh., 185 Mk. Frankenstraße 8, 1 r.

Dunkelbl. Konfirm.-Anz. für kl. Fig. u. schwarzer weich. Hut, 1 P. Schaftenstiefel (Gr. 39) billig zu verk. Zu sprechen von 9 Uhr ab Dotzh. Straße 72, Hinterh. 2 rechts.

Ein Konfirm.-Rock u. Hose, kleine Figur, zu verkaufen. Preis 150 Mk. Martin, Friedrichstr. 12.

3 Konfirm.-Hüte u. 2 Herren-Hüte zu verk. Schwalbacher Str. 75, 2 l.

Br. Halbschuhe 37/38), Kinderschuhe (23) zu vk. Willig, Dotzh. Str. 58, 3.

Wirklich Gelegenheit! Sehr gut erhaltene **Bettwäsche** preiswert zu verkaufen. Adresse anfragen im Tagbl.-Verlag. Dr

Gr. Smyrna-Teppich (4×3), Möbel usw. aus Nachlaß zu verkaufen. Besichtigung Adolfsallee 6, 3. Stock, vorm. 9—11 und nachm. 5—6 Uhr.

Meyers Konversat.-Lexikon 6. Aufl., 16 Bände, guterhalten, zu verkaufen. Licht, Helenenstr. 23.

Neue Selbstunterrichtsbriefe für Deutsch (Methode Rustin) verk. Schw. Bernh. Bethanien, Große Burgstraße 16.

Briefmarken-Sammlung groß. Objekt, event. auch geteilt, preisw. a. Privathand zu verk. Offert. u. F. T. 12498 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. F33

Photographie! 2 hochmod. Hintergründe, 1 18×24 App. Quatr. m. Obj., Miniagraph u. alte Glasplatten billig verk. Hellmundstraße 53, 2 lks.

Einen Posten Konzeptpapier, Quart u. Folio, billigst abzugeben. Hugo Grün, Taunusstraße 7.

Schreibmaschine Smith Premier, fast neu, zu verkaufen. Hugo Grün, Taunusstraße 7.

Gute Violine mit Bogen u. Kasten zu verk. 250 Mk. Albrechtstr. 17, P. r., v. 10 Uhr an.

Grammophonpl. 7 Mk. Feldstraße 14, 1 l.

Gebiete. Speisezimmer preiswert zu verkaufen Peter Schwörer, Wellritzstraße 37.

Ein Kinderbett mit Matratze, ein Paar Dam.-Halbschuhe (37), fast neu, zu verk. Rheingauer Straße 16, Hth. 1 l.

Kl. Sofa mit 2 Sesseln für 250 Mk. zu verkaufen Scharnhorststraße 5, P. r.

Chaiselongue, w. gebr., billig abzugeben Westendstraße 37, H. 1.

Eine Kommode (Altertum, 1700) zu verk. bei Schleim, Dotzheim, Johannisgartenstraße 4.

Versch. Schränke, Schreibtisch, gr. Lesetisch zu vk. Weinbergstraße 20.

Zink-Waschmaschine zu verkaufen. Gies, Neubauerstraße 3, 2, v. 10—1 u. nach 6 Uhr.

Zu verkaufen 1 f. n. 20 Ztr.-Federrolle mit Plan. Schere. Desgl. 1 2r. Kastenfederwag. mit Schere, 1 Spülschrank m. Abfluß-Vorricht., 1 versch. el. Flaschenw.-Gest., 2 Arm. schwere Gaskr., 4 Stehlicht-Gaslüster mit Schirm u. 3 Mtr. Gasr., 1 kupferverzierte Petrol.-Hängel. L.-Schwalbach, Bahnhofstraße 7.

Gut erh. Federrolle, sow. Gasbadeofen billigst zu verk. Mohr, Frankenstraße 23, 1.

Leichte Federrolle zu vk. Nettelbeckstraße 14, Part.

1 u. Handkarren zu vk. Konradp. Hartingstraße 5.

Ein noch guterh. mod. **Kinderwagen** für 150 Mk. zu verkaufen. Anzuseh. nach 5 abends Hochstraße 10.

Dunkelbl. Kinderwagen u. Kinder-Badewanne zu verkauf. Barry, Westendstraße 4, Part.

Kinder-Liegewagen u. Klappwagen o. Verd. billig zu verk. Ahlker, Walramstraße 19, 2 l.

Klappwagen o. V. zu verk. Braun, Hermannstraße 21, 2.

Prima Herren-Fahrrad zu verkaufen Friedrichstraße 29, 1.

Weißer emaill. Herd, dazu pass. Gasherd mit Badofen, wenig gebraucht, preiswert abzug. Michael Peries, Mainz-Kastel, Gr. Kirchenstraße 6.

Irischer Ofen, Preis 300 Mk., Eisschrank Preis 300 Mk., zu verk. Reh, Feldstraße 3, Part.

Einflam. Lüster für Gas u. Elektr. billig zu verk. Philippsbergstraße 36.

Eleganter Ausstellkasten preiswert abzugeben. Zu erfrag. im Tagbl.-V. Fo

Kinder-Badewanne (Zink) mit Gestell u. Anprobe-Büste zu verkaufen bei Schug, Sedanplatz 4, Mittelbau 1 St.

4 Firmenschilder, 2 Rollläden, 1 Herd mit Rohr (115×80), Tische rund u. eckig, 30 M. Stühle, Küch.-Bretter. Roth, Bleichstr. 20.

Fahnenschild (Kunstschmiede-Arbeit) zu verk. Faulbrunnenstr. 11, 2 l., 1—4 Uhr, Samst.

Brutmaschine zu verkaufen Eigenheim, Forststraße 32, Telephon 2394.

Ventilator (neu), Friedensw., verk. Stien, Faulbrunnenstr. 8.

35 Ahornstämme zu verkaufen Frankfurter Landstraße, am „Wandersmann".

Gebr. Bauholz, Fenster und Türen billig zu verkaufen. Näh. Yorkstraße 5, im Hof.

Mist zu verk. Werderstraße 12, Hth.

Händler-Verkäufe

Schlafzimmer, Eichen od. Rüstern, mit schwer. Schnitzereien, 180 Ztmtr. groß. 3tür. Spiegelschrank m. weiß. Marmor 3500 Mk., sowie runde Küchen-Einrichtung billig zu verkaufen. Malentrenz, Blücherplatz 3.

Schlafzimmer echt Rüstern, innen ganz Eichen, mit großem 2tür. Spiegelschrank, Waschtoil. mit hoher Marmorrückw., 2 Nachttischen mit M., 2 Bettstellen, 3800 Mk. Bauer, Wellritzstraße 51.

Mettlacher Platten, Heizkörper, Eiskasten, Eisschränke, Roßhaarmatratzen zu verkaufen. **Ader,** Wellritzstr. 21, Tel. 3930.

1 Piano 1 Kassenschrank sofort zu k. gesucht. Off. u. K. 172 Tagbl.-Verlag.

Eine alte **Steiner-Geige** zu kaufen gesucht. Off. u. G. 174 Tagbl.-Verlag.

Möbel all. Art Schränke, Betten, Federbetten, Teppiche, Bettw., Herrenkleider kauft Fischer, Adolfstr. 1, 1. Et.

Suche zu kaufen: für 3 bis 4 Zimmer bessere Möbel, sowie für 2 Zimmer einfache Möbel. Offerten unter D. 174 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel jeder Art Teppiche, Bilder, Nähm., ganze Einricht. von Priv. zu kaufen gesucht. Off. u. S. 174 Tagbl.-Verlag.

Französ. Doppelbett mit Matratze und großer **Spiegelschrank** zu kaufen ges. W. Orlen, Bierstadter Straße 5, Telephon 6374.

Großer Eisschrank ges. Off. mit Pr. u. Gr. u. Q. 175 Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter großer **Toilettentisch** zu kaufen gesucht. Off. u. U. 165 an den Tagbl.-Bl.

Eleganter **Damen-Toilettetisch** zu kaufen gesucht. Off. u. M. 498 Tagbl.-Verlag.

Nähmaschine zu kauf. ges. Engel, Bismarckr. 43, P.

Gebr. Rolladen 2,60×1,00 Mtr., gesucht. Off. mit Preis u. A. R. postlagernd Hattenheim.

Handwagen 2rädrig, am liebsten Fußwagen, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter B. 173 an den Tagbl.-Verlag.

Kranken-Fahrstuhl für Straße (Kugellager) zu kaufen gesucht. Off. u. O. 169 an den Tagbl.-Bl.

Kinder-Klappwagen u. 2tür. Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Off. unter W. 175 an den Tagbl.-Bl.

Klapp-Kinderwagen, recht gut erh., zu kaufen gesucht. Off. u. G. 177 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Damenrad gut erhalten, zu k. gesucht. Schmidt, Wegenstraße 3.

Einige gebrauchte, gut erhalt. Kachel- od. Eisen-Oefen sofort zu kaufen gesucht. Off. an Löwenthal, Rheinstraße 17, 1.

Gaskocher zu kaufen gesucht. Landhaus Braun, oberhalb Kapellenbergplatz.

Sehr gut erhaltener **Kohlenbadeofen gesucht.** Off. u. J. 177 Tagbl.-V.

Obstkelter zu kaufen gesucht. Off. u. L. 168 Tagbl.-Verlag.

Suche gebrauchte **Benzolkannen** zu kaufen. Näh. zu erfragen Sonnenberg, Ecke Garten- u. Adolfstraße.

Pachtgesuche

Garten oder dazu geeign. Grundstück zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offert. u. S. 177 Tagbl.-Verlag.

Zur Hunde-Dressur geeign. Platz, event. mit Bedachung, gegen gute Bezahl. zu pachten oder kaufen gesucht. Offert. u. K. 177 an d. Tagbl.-Verl.

Unterricht

Wer erteilt einige **Privatstunden** für Prüfung in Reichs- u. Staatsverfass., Gemeindeordnung, Wahlvorschriften usw.? Off. beliebe man mit Preisang. u. U. 173 im Tagbl.-Bl. abzugeben.

Engländerin erfahr. Lehrerin, unterr. Eng. u. H. 175 Tagbl.-V.

Herren od. Jiu-Jitsu wer erteilt Unterricht? Offerten unter T. 178 an den Tagblatt-Verlag.

Schuhkursus Reparaturen und neue. Willin, Dotzh. Str. 58, 2.

Verloren · Gefunden

Buch am 22. 2., Walhalla-Kino lieg. gelass. u. Abzugeben gegen Belohn. b. Grabbert, Stiftstr. 19, 1.

Entl. letzte Woche, wahrscheinl. Sonnenbg. Str., Parkstr. od. Umgeg., sch. gr. graumel. drahthaarig. Pinscher, Schnauzer, heiß. Bel. Simon, Amselberg 2.

Geschäftl. Empfehlungen

Uebersetzungen, franz. u. englisch, auch wissensch. u. techn. Inh., werden korrekt u. preiswert ausgeführt. Angeb. u. G. 175 Tagbl.-Verlag.

Kanin- sowie alle anderen **Felle** lasse man am besten **gerben u. färben:** Kl. Schwalbacher Straße 14, Ecke Mauritiusstraße.

Bess. Schneiderin sucht Kundschaft in und außer dem Hause. Stoffe u. Seiden können gut u. garniert nach Wunsch geliefert werden. Off. u. G. 178 Tagbl.-Verlag.

Schneiderin nimmt noch Kunden im Hause an. Kl. Burgstr. 1, 2. Et. Pens. Tannenberg.

Schneiderin nimmt noch Kunden f. Jacken- und Straßenkl., Blusen und Röcke bei bill. Ber. an. Schulze, Moritzstr. 44, G. 2.

Schneiderin empfiehlt sich im Anfert. von Kleid., Röcken, Bl. usw. bei mäßigen Preis. Adr. im Tagbl.-Verlag. Fy

Frau empf. sich f. Stricken aller Art. Näh. Werner, Moritzstraße 72, Hth. D.

Perf. Stärkw.-Büglerin sucht Kunden. Näh. Schug, Friedrichstraße 55, P. 3.

Mme. E. Meyer, Kirchgasse 19, 11, Pédicure — Manicure. Von 12—7 du soir.

Maniküre! Anna Rehm, Moritzstraße 17, 2. Stock.

Handpflege Amalie Kremus, Zietenring 6, Part. rechts. Haltestelle Linie 3 u. 4.

Maniküre Sofie Neubel, Ellenbogengasse 9, 1.

Verschiedenes

Im Zentrum d. Stadt kl. **Geschäft o. Ladenlokal** gleich w. Branche, sofort zu übernehmen ges. Off. u. A. 498 Tagbl.-Verlag.

Für internat. Unternehmen bei Basel wird **Teilhaber gesucht** mit 2 Millionen Mk. od. Fr. 500 000 franz. Erste Direktor-Stelle noch offen. Sehr große Sicherheit, Rentabilität. Gefl. Off. unter K. B. 79 postlag. Lörrach i. B.

Tätige Beteiligung mit 50—100 000 Mk. an reellem Unternehm. ges. Off. u. T. 174 Tagbl.-V.

!! Nur hier !! ist Ihnen Gelegenheit geboten, sich aus der jetzig. Wirtschaftsnot herauszureißen. Kein alltäglicher Warenverkauf oder Versicherungstätigkeit kommt hier in Betracht. Mit wenig Kapital ist Ihnen die Möglichkeit geboten, sich an meinem patentamtlich gesch. Unternehm. zu beteiligen. Zu näh. Aufschluß u. Referenzangabe bin ich jederzeit gern bereit. Mündl. u. schriftl. Anfragen zu richten an Ag. G. Arestimidl, Augsburg C. 180.

Guten Nebenverdienst erhalten Sie auf Offert. U. 176 Tagbl.-Verlag.

Welcher Amerikaner leiht ja. Deutschen in Not 200 Dollars gegen sichere Rückzahlung? Offert. u. M. 176 Tagbl.-Verlag.

Piano o. Flügel in gute Hände zu k. ges. W. Orlen, Bierstadter Straße 5, Tel. 6374.

Aufklärende Broschüre über **Heilung der Syphilis** ohne Quecksilber u. Salversan d. d. bestbewährte unschädliche Methode v. Dr. med. Gunn. Zu beziehen für 3,50 Mk. (o. Porto) durch Verlag St. Blasius, Aachen 8.

Privat-Entbindungsheim, vorzügl. Verpfleg. Frau W. Ott, staatl. gepr. Hebamme, Mainz, Rheinstraße 40. Fernruf 3096.

Wünsche bald. Heirat mit feingeb. Herrn (a. l. früh. Offiz.), evg., dntl., im Alter von 38—50 J., Gr. 1,70 oder mehr, wenn auch schwerkriegsbesch. o. pflegebedürft. Zuschriften, mögl. mit Bild, unter F. F. 8056 an Invalidendank, Frankfurt am M. erb. Versch. ehrenwörtl. zugesich. u. verlangt. F169

Geschäfts-Anzeigen

Emaille-Eimer, braun u. grau, ca. 5 Ltr. fassend, 9 Mk., weiße Schaumlöffel 2 Mk., so weit noch Vorrat. Gewürz- u. Kaffeemühle für Rest. u. Pens., elektr. Bügeleis. 220 Volt, billigst. E. Chandrosse, Rheinstraße 32, Part.

Einzelne neue und gebrauchte **Möbel** kompl. Einrichtungen kaufen Sie billigst **Möbel-Zentrale** Moritzstr. 28.

Gartenkies liefert Speditionsgesellschaft, Adolfstraße 1. Tel. 872. 1589

Devacuin Bonbons regulieren den Stuhlgang. Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Schreib-Maschinen preiswert — verkäuflich **Ginzburg, Mainz,** Schulstraße 64. Fernsprech 916. [illegible] Kulanter.

Spezial-Haus für Wäscheschablonen Sohns, Graveur, Marktstr. 12, gegenüber d. Ratskell., neb. Hotel Grün. Wald.

Kisten für Bahn- u. Postversand liefert **Stephan Dries** Kistenfabrik, Oranienstr. 21. Tel. 7[illegible]

Blumenliebhabern empfehle zur Ausschmückung von Balk., Fensterbrett mein. echten **Gebirgshängenelkenpflanzen** Chiemgauperle. Für Gesundheit und gute Ankunft der Pflanzen wird garantiert. **ROMAN ZELLER** Gebirgshängenelkenkulturen, Traunstein [illegible] (bayer. Hochland). Prospekt franko.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle. Am 22. Febr.: Witwe Josefine Römer geb. Seyerich, 74 J.; Rentnerin Maria von [illegible], 81 J.; Ehefrau Eva [illegible], geb. Weber, 72 J.; Köchin Margarete Kreil, 43 J.

Reinwoll. Strickjacke, Gr. 44 noch nicht getragen, desgl. schwarzer Samthut, aparte Form, preiswert zu verkaufen. 10—1 und 6—7 Uhr. **Gies, Neubauerstraße 3, 2.**

Kriegsnotgeldscheinsammlung zu verkaufen. Anzusehen Sonntag vorm. von 10 bis 12 Uhr Helenenstraße 2, 2 r.

Zu verkaufen: **Salon Louis XVI.** (Gold mit blauem Damast) 1 Sofa, 4 Stühle, 2 Sessel, 1 Vitrine, 1 Spiegel mit Untersatz, Smyrna-Teppich und prachtvolle ital. Krone. Viel Meißner Porzellan. Ferner: 1 altdeutsche 7 flammige Krone, antike eichene Truhe, alte Marmoruhr mit G.-abgehäuse. **Lanzstraße 7.**

Fahrräder! Bereifung und alles Zubehör, billig. Bind, Goethestraße 2. Kein Laden.

Kaufgesuche

Kolonial- und Delikatessen-Geschäft in guter Lage zu kaufen oder mieten gesucht. Off. u. D. 177 Tagbl.-Verlag.

Ananas-, Hummer-, Langusten- gef. Off. m. Pr. an J. Rindsfüßer, Span. b. Boppard.

Wegen großer Nachfrage **Massen-Ankauf** zu kaun. hoh. Preisen für **Kleider** Pelze, Wäsche, Schuhe, Teppiche, Vorh., Stores, Wohnungs-Einrichtungen, Kassenschränke, Pianos etc. **Großhut** Wagemannstr. 27, T. 4424. Postk. od. Tel.-Anr. gen. **Rufen Sie 3490.**

Zahle die höchsten Preise für gut erhaltene **Herren- u. Damenkleider und Wäsche.** Frau A. Klein, Coulinstraße 3, 1 St.

Markise zu kaufen gesucht. Off. u. T. 168 Tagbl.-Verlag.

Ankauf von Herren- u. Damenkl., Wäsche und Schuhen. Bohn, Goldgasse 15.

Kaufe Federbetten Möbel, Wäsche, Kleider zu höchsten Preisen. Nürnberger, Wagemannstraße 35, 1. Postk. gen.

Teppich 3 zu 4 Meter, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Off. u. J. 169 an den Tagbl.-Verlag erb.

Herrenzim.-Teppich nicht Brautpaar v. Privat zu kaufen. Offerten unt. B. 174 an den Tagbl.-V.

Markise für Schaufenster, 2 auf 4 Meter, zu kaufen ges. Off. u. B. 170 Tagbl.-V.

Andrees Hand-Atlas antiquarisch zu kaufen gesucht. Offerten u. B. 175 an den Tagbl.-Verlag.

Kontrollkasse f. 10 f. mehr. Verkäuf. od. Kellner ges. Barzahl. Preisang. an G. W. Schäfer, Frankfurt a. M.-Niederrad, Waldstraße 46.

Gesucht Gartentisch u. einige Stühle. Angeb. u. S. 188 Tagbl.-Verlag.

Stiller Teilhaber *mit Mk. 80—100000 von besteingeführter Grossisten-Firma gesucht.* *Offert. unter U. 175 an den Tagbl.-Verl.*

Elektro-Motore für alle Zwecke, 2 und 3 P. S., ab Lager, liefern zu Fabrikpreisen **Krämer & Münch, Westendstraße** [illegible]

+ Bruchleidende + tragen oft kein Bruchband, weil ihnen der Druck ihres Lederbandes zu lästig ist, verschlimmern aber ihr Leiden dadurch. Mein Bruchband **„Ideal"** ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung, unter Garantie für tadelloses Passen. Leib- u. Vorfallbinden Geradehalter. Langjährige Erfahrung. Reelle Bedienung. Für alle Bruchleidende kostenlos zu sprechen in Wiesbaden, Donnerstag, 3. März, von 10—4 Uhr, im Hotel „Union", Ecke Mauergasse. F. Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronenstr. 4.

Statt Karten.

Die Geburt ihres dritten Sohnes, Rudolf Christian, zeigen hocherfreut an

Wilhelm Passavant und Frau Lotte, geb. Schach.

Michelbacher-Hütte, 24. Februar 1921. 1080

Heute entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser langjähriger Mitarbeiter und Kollege

Herr Jean Bullmann

Vergolder.

Seine beinahe 40jährige Tätigkeit in treuester Pflichterfüllung und sein gut kameradschaftlicher Sinn waren vorbildlich und sichern dem Dahingegangenen ein treues Gedenken über das Grab hinaus.

Inhaber und Angestellte der Kunsthandlung Reichard Taunusstraße 18.

Wiesbaden, den 24. Februar 1921.